Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0001-1

Diese Disp. Ost

L. f. 376

00 Me

Anglo = 90 Me.

Theol. F. VII. 535.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0002-7

Historia/ des gantzen Le= bens / vnsers lieben

Herren Jhesu Christi/ auß den vier Euangelisten in ein ordnung/ Durch M. Johann von Hussinetz / im Latein zusamen gebracht/ vnd jetzt newlich durch Achillem P. Gasser vonn Lindaw / verdeutscht.

1 5 5 9.

Zum Leser.

DIß fein vnd Christ-
lich Büchlein Magister
Johans Hussen / darin
er im Latein die gantzen
Histori / vom zeytlichen leben / wandel /
vnd Predigten Christi / auß den vier
Euangelisten in ein kurtze ordnung / zu
sammen gezogen vnd beschrieben hat /
Bin ich inn diesen betrübten vnd ver-
wirten zeyten / darinn wo es müglich /
auch die außerwelten verfürt möchten
werden / zu verdeutschen / vnd also dem
gemeynen Mann / so lust zum Euan-
gelio hat / im Truck außgehn zulassen
vilfältig verursacht worden. Fürnem-
lich aber von der grossen vnd erberm-
lichen vndanckbarkeit / der verzweiff-
leten argen Welt wegen. Nemlich von
ersten / das bey solcher hohē vnd hellen

Vorrede.

Sonnen / der gesunden reinen Euangelischen Lehr / die Got lob so reichlich jetzt inn Deutschen Landen scheynet / der mehrer theyl Reicher vnd Armen / der massen diser heylllosen Welt bracht vnnd wollüsten anhangen / das sie das seligmachend wort Gottes (welches der heylig Geyst / durch die lieben Propheten vnd Apostel / inn die Bibel des alten vnd newen Testaments verfasset / vnd damit den vnwanckelbarn willen Gottes / inn Jhesu Christo gar gewiß / vnd genugsam fürgeschriben) gantz vnd gar inn Wind schlahen / verlachen / vnd wo sie jmmer können / mit aller bitterkeit hönen / Ja also auf Epicurisch nach disem leben in einen strosack zu glauben / sich selbst verrathen.

Zum andern / das auch vil vnuerschampte menschen / so dennoch die bes-

sten

sten / vnd / mit vrlaub / geystlich / wöllen sein / gemelte Biblische schrifft / als finster vnd vngewiß / wenig lassen geltē / vnd vil mehr auff jhren / von nicht vil hundert Jaren hergebrachten widerwertigen Consenß / vnnd vermeynte Succession / des glaubens sachen frefflich thun setzen.

Zum drittē / das noch etlich schwermer so verkert / tholl vñ vnsinnig sind / das sie hochgedacht Gottes wort / als ein eusserlich zergencklich ding / vñ vnkrefftigen / jha todten / buchstaben gar verächtlich fallen / vnd faren lassen / vnd weiß nit was Geists einsprechen / oder eigen treumen / der seligkeit grund vermessenlich dürffen stellen. So doch vnwidersprechlich ist / das nicht allein der Allmechtig ewige Schöpffer aller ding / Gott Vater / vom Himel herab

seinen einigen geliebten Son / Jesum Christum / der da von vnsert wegen warer Mensch worden / jederman zuhören. Mathei am 17. Capit. geboten: Darzu der selbig Son Gottes / vnser HErr vnd Heyland / sein Euangelion allen Creaturen ernstlich vnd mündlich zu Predigen / Marci am 16. Capitel befolhen. Ja Johannis am fünfften Capitel außtruckenlich geheissen / man soll in der Schrifft studieren vnd suchen / dañ sie sey es die von jm zeugnuß gebe: Vnd vber das der Heylig Geist / welcher alles lebendig machet / mit Vatter vnd Son ein Gott / durch gemelt mittel dem leidigen Teuffel sein reich täglich mit gewalt zerstöret / vnd ein allgemeine heilige kirchen / der Erwölten Gottes / wunderbarlichen hie auff Erden versamlet / vnd auff richtiger ban erhelt.

Dieweyl

Vorrede.

Dieweil dañ nun solch Büchlein / dermassen Christlich gestellet / nit nur den einfeltigen / sich in das new Testament recht zurichten / gewise anleitung kan geben / sonder den Geistreicheren / vnd von Gott gelerten / das selbig baß auß zu streichen / vñ klärer zu erörtern / weg vnd maß anzeigt: Bin ich guter hoffnung / dise mein kleinfüge arbeyt / soll nit gar bey jederman zuverwerffen oder vmb sonst sein / sonder gleich wie ichs gut mein / also werde von mir alles im besten auffgenommen / vnd wol außgelegt werden / Inn sonderheyt so hierinnen mein fürnemlich meinung / vnd fleissigst begern allein ist / die gantz Bibel mög also dester baß in schwang gebracht / vnd als der best vnd Edlest schatz / bey menigklichen angenomñen / vnd wie billich in allen ehren vnd wirden gehalten werden.

Vorede.

Dann nach dem vnd niemandts laugnen kan / dañ das aller menschen tichten / lehren / schrifften / vnd künste / wie klug / scharpff / vnd spitzfindig sie sich immer geduncken (es sey gleich der Judē Talmut / Philosophen Ethica / Türcken Alkoran / Papisten Decret / aller Münch Reglen / vñ Sententiarium Summen) an jnen selber vnvolkommen / mangelbar / vnd allenthalben brechhafftig / Ja den menschen gen Hymel zu bringen / eytel schwache stückwerck / will nit sagen jrthum̃ oder verfürungen / seien / laut der spruch / im ersten buch Mosis am vj. des Predigers Salomons am j. vnd Math. xv. Capitel: Jst groß von nöten / das wer da will selig werdē / vnd ein kind Gottes sein / hieher allein zu dem lieben Euangelio (welches / ob es schon den werckheyligen ein ergernuß / den weltweysen

weysen aber ein thorheyt ist / zeygt es doch vns das lamb Gottes so der welt sünde tregt / nemlich den gecreutzigeten Christum) sich fest halte / darauff als auff die vnbetrüglichen Richtschnur / vnd vnbeweglichen grundstein / wider aller Rotten sturmwindt / bawe / dem selbigen als der ewigen Warheyt von hertzen glaube vnd trawe / auch sein leben vnd sterben darnach zu Gottes lob / vnd des Nechsten from̃en / mit gedult vnd Christlicher hoffnung richte.

Vnd ob wol dises thewren Martirers Bücher / gleich wie der anderen heyligen Väter schrifften all / iren vnverstand vnd fehl haben / nemlich das sie hin vnnd wider nach der Schultheologia vnd Bäpstlicher sophisterey schmecken / Hat Er doch seinen vngezweifleten glauben zu Costantz / wider

Vorredē.

den Antichrist vnnd sein grosse Ketzer Sinagog/ frey vnd gnugsam bekeñet/ vnd darüber den Sechsten tag Julij/ Anno Domini 1415. mit seinem tod dapffer beweret/ vnd Christlich bestättiget: Bevor aber hat er inn disem gegenwertigen Tractetlein die Gaben/ damit jn der geist Christi zu seiner zeit/ für andere inn Beheimerlandt gezieret/ vnd erwecket/ gantz rein vnd Gotseligklich/ dermassen fleissig vnd kurtz an tag gegeben/ Das meines bedunckens forthin einem guthertzigen Christen wenig hindernuß/ anstöß/ oder verdruß (hindan gesetzt/ mutwillen/ vñ fürwitz) die Euangelisten zu lesen/ vnd zu hören/ fürfallen/ vnd beygebracht könden werden.

Wer nun ohren hab zu hören/ der höre/ vnd versaumme bey leyb/ in kein weiß

weiß noch wege / diese Genadenreiche heimsuchung des gerechten vnd barmhertzigen Gottes nit / Jnn welcher er von der welt her / beuor aber inn disen letzten stundē / jederman so miltigklich / vnd gern zu jhm inn sein Reich ziehen wolt / vñ derhalben sein gnadenreichs wort / vns armen vberflüssig darbeut / vnd offenbaret / Ja durch das eusserlich ampt der Kirchendiener / vñ rechten brauch der heyligen Sacrament / allen verdienst vnd wolthaten / im blut Christi erworben / vns für ohren / augen / vnd mund / mehr dann vätterlich fürstellet: So sehe nun ein jeder zu jm selber / vnd gebe seinem eignen verderben nit vrsach / Dann vil sind berüfft / aber wenig erwölet.

Der liebe Vatter im Hymel / gebe durch Christum den heyligen Geyst / das

das wir seyn Euangelion mit vestem glauben annemen / vnd das selbig mit vngeferbter lieb / wider aller menschen Lehr vnd Satzungen erkennen / bekennen / vnd recht zu behalten tüchtig werden / AMEN.

Damit sich aber niemands ob diesem Truck / zu klagen hab: Ist zu wissen / das die Jarzalen von der Geburt Christi / auch die Monat vnd Tag / so ausserhalb des Text / an die renfft oder ort der Bletter gedruckt / auß etlichen Scribenten vnd alten Chronicis genommen / vnd zu den geschichten oder Predigten vnsers Erlösers / vmb leichters verstandts willen / je gesetzt sindt worden: Item das wo ein Spruch im Latein / nach der alten Translation / nicht volkommen angezogen / in disem Deutsch / so viel notwendig / erfüllet / mit

mit diesem pünctlein ↄ abermals herausſen am ort / neben dem Text angezeigt vnd gemerckt iſt / etc.

Datum Augſpurg den Fünffzehenden tag Januarii. Nach Chriſti vnſers lieben HERRN vnd Seligmachers geburt / Fünffzehen hundert / vnd im Neun vnd Fünffzigiſten Jahre.

A. P. G. L. Medicine Doctor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0016-5

Historia der Ge- / schichten Jesu Christi / auß den vier Euangelisten / In ein ordnung zusamen gezogen / vnd nach den dreyen Jahren seines Predigampts kurtz abgetheylt / Durch M. Johannem von Hussinetz.

Anno Dñi

IM Anfang war das wort / vnd das wort ware bey Gott / vnd Got war das wort. Nachdem aber alle ding durch das wort in der ersten Erschaffung gemacht sind worden / ist es Fleysch worden / damit alle ding durch das selbige wider-

vmb

vmb zu einer newē erschaffung gemacht wurden. Joh. j.

25. Mar tij. VND als die junckfraw Maria dem mañ Joseph vertrawet war/ Math. am j. Cap.

Ist der Engel Gabriel võ Got gesand worden zu der Junckfrawen/ so vertrawet war/ vnd hat gesprochen: Sihe du wirst schwan=

schwanger werden im leib/ vnd einen Son geberen/ rc. Welche antwortet/ Sihe/ Ich bin des Herren magd/ Hat empfangen vom heiligen Geist. Luc. j.

DA aber Joseph erfand/ das sie võ heyligẽ Geist schwanger war/ gedacht er sie heimlich zu verlassen/ Jnn dem Er aber also gedacht/ da erschine jm ein Engel/ vnd sprach: Fürcht dir nit deinen Gemahel zu dir zunemen. Mathei am j.

ZV der selbigen zeyt gieng ein gebot auß vom Keyser Augustus/ das alle welt geschetzet Anno Dñi/ 1.

wurde/ vmb welcher schatzung willen gieng ein jeblicher in sein stat. Da machte sich auch Joseph auf/ mit Maria seinem vertrawten weyb gen Bethehem/

25. Decembris. Da sie die Junckfraw geborn/ vnd jren Son in ein Kripp gelegt hat. Luce am ij.

Als

ALs nun der HERR in der nacht geboren / ist sein stern den Weysen im Morgenlande erschinen / Matthei am ij. Cap.

Auch ist in der selbigen nacht ein Engel den Hirten erschinē / jhnen angezeygt grosse frewdt / Nemlich das do geborn sey der welt Heyland / welche als sie gen Bethlehem kommen / haben sie gefunden das wort / welchs zu jnen gesagt war. Luce am anderen Capitel.

1. Januarij.

VND nach acht Tagen / ist das Kindlein beschnitten / vnnd sein NAME Jhesus genennet worden / Luce am Anderen Capittel /.

ALs aber dreyzehen tag her=
vmb warē/ kamen die Wei
sen gen Jerusalem/ vnd frag=
ten/ wo ist der new geborn Kö=
nig der Jüden/ Vnd als sie da
selbst von den Schrifftgelerten
erlerneten/ das zu Bethlehem
Christus solt geborē werden/

sind sie dahin gezogen / durch anleytung des Sternen / so sie gesehen hettē / Vnd sind in das hauß gangen / haben das kindlein funden / es angebettet / vnd jm geschänck bracht. Math. ij.

Anno Dñi / 1. 2. Februarij.

DO aber die reynigung Maria volbracht waren / hat Simeon /

Jhesu Christi.

Simeon/ein frommer Mann/ welchem ein antwort vom heyligen Geist war worden/er solte den tod nicht sehen/er hette dann zu vor den Christ des HErren gesehe. Als die Eltern das kind inn den Tempel gebracht/es auff seine arme genommen/vnd gesprochen: Nun lessest du Herr deinen Knecht im frid faren/ꝛc. Luce am andern Capitel. c.

Vnd da sie alles volendet hatten/nach dem Gesetz/keret Joseph wider mit dem Kind gen Nazareth. Luce am andern Capitel.

DOzumal erschin dē Joseph ein Engel/ oñ sprach: Steh auff/ vnd nim das Kind sampt seiner Mutter / vnd fliehe inn Egypten land/ Dann es ist verhandē / das Herodes das kindlein suche / das selb vmb zubringen/ Vnd er stund auff/ vnd entwich inn Egyptenland. Mathei am Andern Capitel.

VBer der selbigen zeyt ließ Herodes alle kinder tödten/ so zu Bethlehem waren / vnd an jren gantzen Grentzen / die da zwey järig vñ drunder waren. Mathei am andern Capitel.

JOseph aber bleyb mit dem kind vnd seiner Muter inn

Egypten landt siben Jar / vnd nach dem Herodes gestorben war / ist Joseph durch einen Engel ermanet / mit Maria vnd jrem kind widerumb gen Nazareth kommen. Math. ij. Vnd das kind wuchs / vnd ward starck / vnd voller weißheit. Luc. ij.

Anno Dñi / 13.

VND da Jesus zwelff Jar alt war worden / gieng Er hinauff gen Jerusalem mit seinen Eltern auff das Fest / vnd

15. Aprilis

bleyb zu Jerusalem / vnd seine Elteren wustens nicht / haben jn auch erst nach dreyen tagen gefunden / sitzend mitten vnter den

den Lehrern: Da spricht sein muter / Mein Son / warumb hast du vns das gethan? etc. Vnd er gieng mit jnen widerumb hinab gen Nazareth / vnd war jnẽ vnterthan / nam auch daselbst zu / am alter vnd weißheit / bey Got vnd den menschẽ. Luc. ij.

Anno Dñi/ 29. IM fünffzehenden Jar des Keyserthumbs Tiberij / hat Johannes die Buß / vnd vergebung der sünden geprediget/ auch getaufft. Matthei am iij. Marci am j. Luce am iij.

Zu derselben zeit waren drey Secten bey den Jüden / von dem gemeinen leben vnd lehre anderer Leuthen abgesöndert/ Nemlich Phariseer/ Saduceer/ vnnd Esseer.

Die Phariseer trugen denck zedel/ an welchen die Zehen gebot geschrieben / an den armen vnd stirnen/ darzu dörn an den sau-

saumen jrer kleidung/ vnd sag-
ten / Der abgestorbenen Men-
schen Seelen füren von einem
leybe in den andern / biß zu der
aufferstehung.

Die Saduceer sagten / Es
were kein aufferstehung/Son-
dern es stürbe Leyb vnd Seel
mit einander.

Die Esseer fürten ein leben
wie die Münch / Vnd sagten/
All Seelen weren von anfang
mit einander beschaffen / vnd
kemē mit der zeyt nach vñ nach
in jre leyb. Diſe alle schalt Jo-
hannes/ vñ nennet sie Nattern
gezicht/ rc. Math. iij. Luc. iij.

Anno Dñi/ 30.

Vnd

Vnd die Phariseer fragten jhn / ob er Christus were / oder Helias / oder ein Prophet / Vnd er sprach: Ich bin ein stim eins Rüffers inn der Wüsten / ꝛc. Johannis am ersten Capitel /.

Jhesu Christi.

JEsus fieng an dreyssig Jar alt zuwerdē/ vnd kam auß Galilea / ward von Johanne getaufft/ vnd die Hymel theten sich vber jm auff/ vñ die stim̃ seines Vaters ward gehört/ sprechend: Das ist mein lieber son/ an welchem ich wolgefallē hab. Mat.iij. Mar.j. Lu.iij. c c

BAld darnach ward er vom Geyst inn die Wüsten gefürt/daselbst er gefastet hat/vnd vom Teufel versucht ist worde. Math.iiij. Marc.j. Luc.iiij.

NAch solchem/ sahe Johannes JHesum wanderen/ vnd sprach: Sihe/ das ist Gotes

tes lamb/ꝛc. Johan. j. Capitel.
Welchs als zwen seiner Jün=
ger hörten / einer mit namen
Andreas / folgeten sie jm nach/
Andreas aber füret seinen bru=
der Simon auch herzu/ voñ Je=
sus gab jm den namē Cephas.
Johannis am j. Capitel.
Des andern tags aber find
der Herr Philippen/ vnd sprickt
zu jm/ Folge mir nach/ welcher
im nachfolget/ Hat auch Na=
thanaeln herzu gefüret.
Johannis am j.
Capitel.

VND am dritten tag/ war ein hochzeit zu Cana im Gallileischen land/ da machet Jesus

wasser zu wein/ Welchs ist sein erstes zeichen gewesen/ so er offentlich gethan hat. Johannis am anderen Capitel.

VND der nechsten Ostren darauff/ zog er hinauff gen Jerusalem/ vnd treyb kauffer vnd ver=

verkauffer zum Tempel hyn=
auß. Vnd als die Jüden zeichē
begerten/ sprach er: Brechet dī=
sen Tempel/ so will ich jhn inn
dreyen tagen wider auffrichtē.
Johannis am ij. Capitel.

NIcodemus aber ein Ober=
ster vnter den Jüden/ kam

zu jhm bey der Nacht / vnd der Herr lehret jn des menschē geistlichen widergeburt. Joh. iij.

Anno Dñi/ 31. 24. Aprilis

ALs er von dannen zog/ vnd am Galileischē Meer wandert/ drang sich das volck zu jm

da trat er in Simons schiflein/ vnd lehret das Volck auß dem schiff=

schiflein / vnd sprach zu Petro / das er sein Netz zu einem Zug ausswürffe / Welcher / als er damit ein grosse menge der Visch beschlossen / Jhesu zu den knien fiel / vnd sprach: Herr / gehe von mir hinauß / ꝛc. Luc. v.

DArnach kam Jhesus gen Nazareth / da selbst hat er an einem Sabbaths tage im Esaia gelesen / der geist des Herren ist bey mir / ꝛc. Luc. iiij.

Volgends gieng er inn das Jüdische land / vnd seine Jünger Taufften. Es tauffet auch Johannes noch in der wüsten

bey Salim/ vnd sandte jr vil zu Jhesu/ darumb dann die Jünger Johannis betrübt wurdē/ welche Er straffet / vnd sprach: Er muß wachsen / ich aber abnemen. Johannis am iij.

DAzumal straffet Johañes den Heroden / von wegen der

der Herodias / der halben jhn Herodes ins gefencknuß leget/ Mathei am xiiij. Marci am vj. Capitel. Welches als Jhesus höret / wich er auß dem Jüdischen land widerumb in Galilea/ vñ wonet zu Capernaum/ prediget offentlich an den grenzen Zabulon vnd Nephtalim/ Thut buß / das Hymelreich ist nahe herbey komen/ ꝛc. Mathei am iiij. Marci j. Capit. Vnd diß ist das erste Jar gewesen seines predigampts.

AUff solches / als jhm viel volcks nachfolget / gieng er auff einen Berg / rüffet seinen

Jüngern zu sich / vnd lehret sie / Selig sind die da geystlich arm
sind / ꝛc. Vnd hat am selben ort
ein lange Predig gethan / das
Gesetz Mosis außgelegt.

Item

Item beten/fasten/allmusen geben / vnd dergleichen rechte gute werck gelehret : Matthei am Fünfften/Sechsten/Siben den Capit. Luce am Sechsten. c c

Auch seinen Jüngern geboten/ das sie predigen sollen/ darzu jnen gwalt geben / die vnsaubren Geister auß zutreyben/ vnd seuchten zuheylen. Mathei am x. Luce am vj. Capitel.

Anno Dñi/ 31. 14. Julij.

DA er aber vom Berg herab gieng/ reynigt er einen auß setzigen/ vnd sprach zu jm/ Sihe sags niemands: Mathei am achten. Marci am j. Luce am v.

Vnd als er gen Capernaum kommen/ hat Er des Hauptmans knecht gesund gmachet.

Math.

Math.viij. Luc.vij. Johan.iiij. Auch daselbst in die schul gangen/ vnd ein vnsauberen Geyst von einem menschen außgetriben. Marci am j. Luce am iiij.

DArnach ist Er inn die Stat Naim gangē/ vnd hat vor dem Thor einen eynigen Son seiner 31. Julij.

seiner mutter vom todt auffer-
wecket, Luc. vij. Von dem sel-
bigen an / erschall diese red von
jm / vñ man bracht zu jm aller-
ley krancken / vnd er heylet sie /
Math. viij. Mar. j. Luc. iiij.

ES bat jn aber ein Phariseer
das er mit jhm esse / vnd er
gieng

gieng in des Phariseers hauß/ satzte sich zu Tisch / da kam ein weyb / die ein Sünderin war/ mit einem Glaß vol köstbarli= ches wassers / vnd trat hinden zu seinen füssen / fieng an die sel= bigen mit trehern zu netzē / vnd da selbst wurden jr vil Sünden vergeben. Luce am vij.

VNd es trat zu jm ein schrifft gelerter/der sprach: Meister Ich will dir volgen wo du hin gehest / Zum selben sprach der Her/ Die füchse haben gruben/ aber des Menschen Sone hat nit ein stat/ da er sein haupt hin neyge. c

neyge/ꝛc. Math. viij. Luc. ix.

Zu einem anderen aber sagt er/ Volge mir nach. Der selbig sprach: Erlaube mir/das ich zuvor meinen Vatter begrabe/ Matthei am viij. Luce am ix.

Der dritt aber sagt/ Ich will dir nachfolgen/doch erlaub mir das ichs anzeige/denen/die inn meinem hauß sind/ Welchem der HErr antwortet/ Wer sein hand an den pflug leget/vnd sihet zuruck/ der ist nit geschickt zum reich Gottes/ Luce am ix.

Capitel.

DArnach trat er in ein schiff/ vnd schlieff / Als aber ein vngestüm wetter kam/ weckten

jn seine Jünger auff/ vnd er bedrawet dem Wind vnd Meer/ das es gantz still ward. Math. am viij. Mar. iiij. Luc. viij.

ALs er aber kam jenseyd des Meers/ inn die Grentze der Gergesener/ da liessen jm zwen

besessene entgegen. Math. viij. Von disen ist einer vor jm nider gefallen / vnd hat gesprochen: Was habē wir mit dir zuschaffen / Jesu du son Gottes / Bistu her kommen vns zu peynigen eh dann es zeit ist. Math. am viij. Luc. viij. Vnd er liess die Teuffel inn die Sew faren. Derhalben die Gergesener vnwillig wurden / vnd baten jn / das er von jren grentzen gehn wolte. Matthei am viij. Mar. v. Luc. viij.

Der aber / von dem die Teufel außtriben waren / bat Jhesum / das er jm möchte nachfolgen. Aber der HErr sprach:

Gehe

Geh wider heim/ vnd er thets/ gieng inn die Grentze der zehen Stet/ vnd saget den seinen/ wie groß ding jhm Jhesus gethan hette: Marc. v. Luc. viij. C

JEsus trat abermals in ein schiff/ für wider in sein stat/ Anno Dñi/ 31. 1. Septembris

Nemlich Capernaum/ da Er

D einen

einen Gichtbrüchtigen heylet / welcher von vier mañen durch das dach für jhn herab gelassen war worden. Mathei am ix. Marci am ij. Luce am v.

Vnd da Jesus von dannen in das Jüdisch land gieng / sahe er den Leui Alphei / der Mathe= us hieß / am Zoll sitzen / vnd als er jn berüfft / ist er jm nachgefol get. Math. ix. Mar. ij. Luc. v.

Als er aber widerumb nach Galileam reyset / zog Er durch Samariam / vnd kompt zu ei= nem brunnen / daselbst hat er ein gesprech mit dem Samaritischē weibe gehalten. Johan. iiij.

Von dannen zog er gen Cana in Galilea/ da hat jn ein Königischer gebeten/ das er seinem son hülff/ deñ er war tod kranck. Welchem der Herr antwortet: Dein Son lebt/ Vnd der Son ist gsund worden zu der selbigen stund. Johannis am iiij.

NAch diesem hat Levi dem Herren ein Malzeit inn seinem hauß bereyt/welches darumb/das die Zölner vnd Sünder bey Jhesu zu tisch sassen / die Phariseer getadlet haben. Mat. am ix. Marc.ij. Luc.v. Capitel.

Daselbst wurden auch seine Jünger gestraffet/das sie nicht fasteten/welche Jesus entschuldiget / sprechende: Wie können die Hochzeyt leut layd tragen/ Math.ix. Marc.ij. Luc.v.

DArnach als die Phariseer ein zeichen begertē/hat jnen der Herr geantwortet: Die böß vnd

vnd Ehebrecherisch art sucht ein zeichē/ꝛc. Vnd hat der Herr den ꝛc sententz darzu gethan / von der Königin von Mittag/vnd von

dem vnsaubern geist. Math.xij. Luc.xj. Darauff erhub ein weib im Volck die stim / vnd sprach: Selig ist der leyb der dich getragen hat / ꝛc. Darüber der Herr ꝛc

geantwortet: Ja selig sind die
c Gottes wort hören vnd behal-
tens. Luce am xj. Capitel.

Vnd als sein Mutter vnd seine Brüder mit jm reden wolten / sprach er: Wer den willen thut meines Vatters im Hy-
c mel / der selbig ist mein bruder / schwester / vnd mutter. Vnd er recket die handt auß vber seine Jünger / vnd spract: Dise sind meine brüder / ꝛc. Math. xij. Marci am iiij. Luce am viij. Cap.

Vnd

Vnd da er noch redet/ sihe da kam ein Oberster der schul/ mit namen Jairus / vnd bat für sein Tochter/ Vnd da er hin giesng/ rüret seines kleyds saum ein weyb an / die den blutgang het/ vnd ward gesund. Mathei am ix. Mar. v. Luc. viij. Capit. Anno Dñi/ 31. 10. No uebris

Vnd als er in des Obersten der Schul hauß kam / wecket er das Meydlein vom todt auff / Mathei ix. Marci v. Luce viij.

Darnach kame Er inn ein stat Nazareth / vñ macht zwen blinden sehend / vnd von einem stummen vnd besessnen trieb er den Teuffel auß. Mathei am ix.

Da jn aber das volck lobet / sprachen die Phariseer / Er treibt die Teuffel auß / durch Beelzebub den öbersten Teuffel / Welches der Herr vilfeltig widerleget / vnd saget vom reich / so mit jm selbs vneins ist / Auch vom starcken

starcken gewapneten/ꝛc. Math. am ix. Marci iij. Luce xj. Capit.

Item von der sünde in den heyligen Geyst/ Legt jnen auch für die gleichnuß vom Baum/ vnd Schatz / welche gut vnd böß sind. Mathei am xij.

NAch solchem gieng Er inn einen Marckt / da war ein weyb/ mit namen Martha/ die nam jn auff in jr hauß/ vnd die selbig Martha hat vil zu schaffen / jhm zu dienen. Maria aber jhr Schwester höret seiner rede zu. Luc. x. Capitel/.

Anno Dñi/ 31. 13. Decembris

DOzumal als Johañes im gefencknuß die werck Christi höret/ sandte er zwen seiner Jünger/ vnd ließ jhm saaen:

Bist du der da kommen soll/ &c. Vnd der Herr lobet Johañem/ nennet jn mehr dañ einen Propheten/ vñ einen Engel/ der für jm her gesandt wer/ Auch das

nit

nit ein grösserer vnter allen die von weibern geborn auffkommen sey. Math.xj. Luc.vij.

DArnach sendet der Herr an der sibentzig auß/ vñ sand je zwen vñ zwen vor jm her/ welche mit freudē wider kamen/ vñ sprachē: Herr/ es sind vns auch die Teufel vnterthan in deinem namē. Vnd er sprach zu jn: Darin frewt euch nit/ sonder frewt euch/ das ewre namē im hymel geschriben sind. Luc.x. Da ist der Herr frölich gewesen/ vñ hat gesprochen: Ich preise dich Vater/ Herr himels vnd der erden/ &c. Mat.xj. Luc.x.

Dar=

DArnach bald an einẽ Sabbath/hat sichs begeben/ da der HErr durch die saatẽ gieng/ das seine Jünger Eheren außrupfften/ vnd assens/ Welche/ als es die Phariseer strafften/ der Herr verthediget hat. Matthei am xij. Marci am ij.

Am nechsten Sabbath aber hernach/ hat Er den menschen geheilet/der ein verdorrete hand hat. Mat.xij. Mar.iij. Darumb die Phariseer einen rath wider jn hielten/ wie sie jn vmbbrechten. Mathei am xij. Aber da es Jesus wuste/wich er auff einen berg zu beten/ vnd blieb da vber

nacht

nacht im gebet. Luc. vj. Vnd da es tag ward / rieffe er seine Jün geren mit jren eygnen namen / welcher er zwelff zu Apostel erwöllet. Vnd als Er am Meer saß / versamlet sich vil volcks zu jm / da trat er inn ein Schifflein / vnd sagt jnē die gleichnuß vom seeman. Math. 13. Mar. 4. Luc. 8.

C Anno Dñi / 32. 1. Aprilis.

Volgends sagt er die gleich=
nuß von dem/der guten samen
geseet/ vnd der Feindt vnkraut
darunder geseet hat. Matthei
am iij. Marci am iiij. Capitel.
Bald darauff lehret Er die
Gleichnuß vom Senffkorn/
Math. xiij. Marc. iiij. Luce xiij.
Item

Item die gleichnuß vom sawr-
teyg / den ein Weyb vnter drey
metzen Mels vermenget hette/
Math.xiij. Luc.xiij. Da fragten
seine Jünger/ warum̃ er durch
gleichnuß redte? Antwortet er:
Darumb/ das sie mit sehenden
augē nit sehen/ ꝛc. Vnd leget jnē
die gleichnis auß vom seeman.
Math.xiij. Mar.iiij. Luc.viij.

DArnach ließ Er das volck
von jhm / vnd kam heym/
vnd deutet seinen Jüngern die
gleichnuß vom Vnkraut / vnd
leget jnen ander gleichnuß für/
Nemlich die vom verborgenen
schatz

schatz im acker. Von der gefun-
nen vnd kaufften Perlen. Von
dem Netze das ins Meer ge-
worffen ist. Mathei am xiij.

Vnd dieses hat Jhesus ge-
than im ersten Jar seines Pre-
digampts.

ABer im andern Jar kam
Er inn sein Vatterland/ da
sagten seine Landsleut/ Woher
kompt diesem solche weyßheyt?
Ist er nit eins Zimmermans
Son? Welchen der HErr ant-
wortet: Kein Prophet gilt et-
was inn seinem Vatterlandt/
Mathei am xiij. Marci am vj.
Luce am iiij. Johan. iiij. Capit.

Vnd

Vnd als er jnẽ die gleichnus gab/von der witwe zu Sareph ta/zu welcher allein in thewrer zeit Helias gesand war/stiessen sie jn zur stat hinauß/vñ fürten jn auff einen Bühel/das sie jhn hinab stürtzten. Luc.iiij.

ZV derselben zeit ließ Hero- Anno
des Johanni dem Tauffer Dñi/
32.

das haupt abschlahen. Mathei am xiiij. Marci am vj. Capit.

Als aber das gerücht von Jhesu für den Herodem kam/ sprach er / Diser ist Johannes/ vnd ist von den Todten auffer= standē / vnd begeret jn zu sehen. Math. xiiij. Mar. vj. Luc. ix.

10. Aprilis

Da Jhesus solchs vernam/ entwich er besonder in ein wüste

Vnd

Vnd es zog jm vil volcks nach das ließ er lägeren auffs graß/ vnd settiget daselbst von Fünff brodten / vnd zweyen vischen/ fünfftausent menschen. Math. am xiiij. Luc.ix. Johan.vj.

Da aber Jesus mercket/das jhn das Volck zu einem König wolt machē/flohe er/vnd gieng allein auff einen berg zu beten/ Math.xiiij. Luc.ix. Johan.vj.

Seine Jünger aber waren anff dem Meer / vnd das schiff leyd noth von den Wellen / da kam Jesus zu jnen in der vier= den nachtwach/ vnd gieng auff

dem Meer / Die Jünger aber meinten es were ein Gespenst/ Math. xiiij. Marc. vj. Capitel.

Petrus aber gieng zu jm auff dem Wasser / vnd als er einen starcken wind sahe/ erschrack er/ vñ hub an zu sincken. Mat. xiiij.

Da aber Jesus inn das schiff trat/ leget sich der wind. Math. am xiiij. Mar. vj. Also kame er vnd seine Jünger in das Land Genezareth/ durch Bethsaida/ Mat. xiiij. Daselbst bracht man auff Bethen/ vnd sonst/ alle die kranck waren/ vnd er macht sie gesund. Marci am vj. Capitel.

Des

DEs andern tags kam das volck zu jm / vnd verwunderten sich / wie er dahin kom̃en were. Vnd als sie die speyß gessen / die er jnen geben het / lobten sie das Manna. Da sprach der HErr: Ich bin das brodt des lebens / welches vom Hymel kompt / ꝛc. Johan. am vj.

Als nun die Juden sagten / Wie kan diser vns sein fleisch zu essen gebē / Antwortet er: Werdet jr nicht essen das fleysch des menschen Sons / vnd trincken sein blut / so habt jr kein leben in euch / ꝛc. Johā. vj. Vmb solcher red willen giengē vil hinder sich /

darum sagt er zu den zwelffen/ Wölt jr nicht auch wegk gehn? Da antwortet Petrus: HErr/ wo hin sollen wir gehn? du hast wort des ewigen lebens. Jhesus sprach zu jnen: Hab ich nit ewer zwelff erwölet/ vnd einer vnter euch ist der teufel. Joh. vj.

ZV der selben zeit/ bat jhn ein Phariseer/ das er mit jhm das mittagmal esse. Luc. am xj. Vnd er sampt seinen Jüngern assen/ vnd wuschen die hende nit/ Do das selbig die Phariseer strafften/ sprach der Herr: Was zum mund eingehet/ das ver=

vnrey=

vnreynigt den Menschen nit/ vnd vberwise sie/das sie heuchler weren/ vnd vbertretter der gebot Gottes. Mathei am xv. Marci am sibenden Capitel.

VOn dannen gieng er in die gegend Tiro vnd Sidons/ vnd machet daselbst des Cana

neischen weibs tochter gesund/ welche von dem Teuffel geplaget war. Mathei am xv. Marci am sibenden Capitel.

Darnach kame zu jhm viel volcks/ die hetten bey jnen stumme/ Lamen/ Blinden/ vnd vil ander krancken/ die wurffen sie jm für die füsse/ vnd er heylet sie all. Mathei am xv. Cap.

VNd da er daselbst außgieng kame er durch Sidon / an das Galileisch Meer / mittē vnter den grentzen der Zehen stett /

Alda hat er einen Tauben / der stum war / geholffen / jm die finger in die ohren gelegt / sein zungen mit speychel angerürt / vnd Hephetha gesprochen. Mar. vij.

NAch disem geschicht / zog er hynauff ghen Jerusalem / auff das Pfingst fest.

Es war aber zu Jerusalem ein schaffweyt / die hat fünff hallen / da hat Er einen menschen / der acht vnd dreyssig jar kranck gelegen / gesund gmachet / vnd gesprochen: Nim dein beth / vnd gehe hin. Joh. v. Darumb haben jn die Juden verfolgt / das er solches am sabbath thet. Jesus aber antwortet jnen: Mein Vatter wircket bißher / vnd ich wircke auch. Sagt auch dabey vil võ jm selber / vñ von seinem Vatter / Auch von dem künff-

tigen

tigen Antechrist. Die Juden aber trachteten jhn zu tödten/ dañ er sagt / Gott sey sein Vatter. Johannis am v. Capitel.

DArüber diesen weylen aber / gieng Jesus beim Galileischen Meer in ein wüste / darin er mit siben Broten vnd wenig Vischen

Anno Dñi/ 32. 20. Junij.

Vischen/ vier tausent menschen gespeist hat. Mat. xv. Mar. viij.

Darnach trat er sampt seinen Jüngern in ein schiff/ vnd kam in die grentze Magdala / daselb er sie gelehret hat vor dem saurteig der Phariseer sich zu hüten. Math. xvij. Mar. viij. Luc. xij.

DOzumal kam er inn die gegend der stat Cesarea Philippi / fraget seine Jünger/ vnd sprach: Wer sagen die Leut das ich sey? Da antwortet Petrus/ Du bist Christus / des lebendigen Gottes son. Vnd er gebot jnen/ das sies niemand sagten/

das

das er der Christ were. Saget jnen auch von seinem künfftigen leyden/ vnd aufferstehung/ Luc.ix. Als aber Petrus sprach: HErr / das sey ferr von dir/ etc. hat er jn sehr angefaren. Math. am xvj. Mar.viij. Da sprach er zu seinen Jüngeren / vnd zum volck: Will mir jemands nachfolgē/ der verlauge sich selbs/ ꝛc. Math.xvj. Mar.viij. Luc.ix. C

VNd nach sechs tagen / oder wie Lucas sagt / nach acht tagē/ nam Jesus Petrum vnd Johannem vnd Jacoben/ vnd füret sie auff den hohen Berg/

Tha-

Thabor / vnd ist alda vor jnen verkleret worden. Mathei xvij. Marci am ix. Luce am ix. Cap.

Als er aber wider vom berg herab kam / fande er das volck / vnd sie grüsten jn. Math. ix.

Den anderen tage hernach machet Er den Monsüchtigen gsund / welchem die Jünger nit kundten helffen. Mathei xvij. Marci am ix. Luce am ix. Cap.

Vnd darauff kam er gen Capernaum / da hieß er Petrum vischen / vnd den stater / welcher im mund des vischs gefunden ward / für sich vnd jn zum zins

c groschen geben. Math. xvij.

ZV der selbigen stund traten die Jünger zu Jhesu / vnd sprachen: Wer ist doch der grösseste im Hymelreich. (Dann sie hatten zuuor vnter wegen gezancket / welcher vnter jnen der gröste solt sein.) Derhalben stellet Jesus ein kind mitten vnter sie / vnd sprach: Es sey dann /

das

c das jr werdet wie die kinder/ꝛc.
Math.xviij. Mar.ix. Luc.ix.

VNd Johannes trat zu jm/ vnd sprach: Meyster / wir sahen einen/der trib Teufel auß in deinem namē / welcher vns nit nachfolget/vnd wir verbotten jms. Jhesus aber sprach: Jhr solts jhm nit verbieten/ꝛc. Marci am ix. Luce am ix. Cap.

Darnach sagt er vil von denen / so ergernuß geben / Mathei xviij. Marci am ix. Capit.

Vnd

Vnd daselbst legt er auch die gleichnuß für / vom verlornen schaff auß hundertē. Mat. xviij. Vnd vom groschē so das weyb fand. Item vom verloren son/ Luc. xv. In welchen er anzeigt/ wie ein freud im Hymel werde sein/ vber die kleinen/ vnd sünder die buß thun. Anno Dñi/ 32. 26. Augusti.

Auff das hat er gelehret / wie
man einen bruder straffen solle /
vnd daran gehencket / was jhr
auff Erden binden werdet / soll
auch im Himel gebundē sein / ꝛc.
Darauff hat bald Petrus ge-
fraget / ob er seinem bruder siben
mal vergebē müß. Zu welchem
der Herr sprach: Ich sage dir nit
siben mal / sonder sibentzig mal
siben mal. Math. xviij. Luc. xvij.
Vnd damit Er erwise / das
man so offt vergeben solle / vol-
get die gleichnus des Knechts /
welchem sein HErr zehen tau-
sent pfund nach ließ. Aber von
wegen seiner vndanckbarkeyt /

das

das er sich seines Mitknechts nit wolt erbarmen / hat er alle vor nachgelassene schuld widerrüffet. Mathei am xviij.

NAch solchem kam Jhesus auß Galilea inn das Jüdisch land / jenseit des Jordans vnd hat daselbst die krancken

Galileer / so jhm nachgefolget hetten / gesund gemachet. Mat= thei am xvüj. Marci am x.

Zur selben zeit trattē die Pha riseer zu Jhesu / vnd sprachen: Jst es auch recht / das sich ein Man scheidet von seinem weib? Welchen er antwortet: Das es nit recht sey / on vmb der hure= rey willen. Math. xix. Mar. x.

Thet auch dabey meldung / von dreyerley beschnitnen / mit warnung / wer da fassen möge die lehr von der Keuschheyt / der fasse es. Mathei am xix. Capit.

Als nun jr vil hörten / das er die reynigkeit lobet / brachten sie

reyne

reyne Kindlein zu jm / welchen er die hend aufleget / vnd sprach: Dañ solcher ist das himelreich / Math. xix. Mar. x. Luc. x.

Als das geschehē / zog er wi= der in Galileam / dann die Ju= den stelten jm nach dem leben / Johan. am vij. Capitel.

ZV der zeit gab sich einer auß für Gottes Son / vnd ver= füret etlich Galileer / fürt sie auff einen hohen Berg / vnd als er wolt gen Himel faren / die weyl sie jm opfferten / kam Pilatus vber jn / vnd erschlug jn sampt den priestern. Da aber die Ju=

den meinten/ dieselbigen weren jetzt ombkomen/ darum das sie böß warē gwesen/ vñ erger dañ andere Galileer/ sprach d' Herr: Die Juden/ weren nit weniger boßhafftig/ vnd wa sie sich nit besserten/ wurden sie auch also
Lu.13. ombkommen. Vnd saget jnen darauff die gleichnuß vom feygen baum der kein frucht trug.

Zu der selben zeyt/ da er lehret am Sabbath in einer schul/ heylet er ein weib/ das 18. jar vō geyst der franckheyt gekrümpt war gewesen/ also das sie gar nit mocht auffsehē. Als jn aber

der öberst der schul darumb an=
fur/das er am Sabbath heyle=
te/sprach der HErr zu jm: Du
heuchler/ Löset nit ein jedlicher
vnter euch/ seinen Ochsen oder
Esel am Sabbath/vnd füret jn
zur trencke/ vnd dieser Tochter
Abrahams solte am Sabbath
nit geholffen werden? Lu.13.

Vnd da kamen etlich zu jm/
vñ sprachen: Heb dich auß Gali
lea/dañ Herodes will dich töd=
ten. Vnd er sprach: Gehet hin/
vñ saget demselbē fluchs/Sihe/
ich treib Teuffel auß/vnd mach
gsund heut vnd morgē/vnd am
drittē tag wer ich ein end nemē. Lu. 13

Anno Dñi/ 32.

ALso gieng er hin auf das fest der Laubrust/ wiewol er seinen brüdern gesaget het/ er wölt nicht hinauff. Johan. vij.

Vnd nach dem er daselbst vil wider die Juden geredt/ mit disem anhang/ Jr suchet mich zu tödten/ Antwortet das Volck/ Du hast den Teuffel/ wer suchet dich zu tödten? vnd wolten jhn greiffen / aber niemandts leget hand an jn/ dañ sein stund war noch nit kommen/ ꝛc. Joh. vij.

EJner auß dem volck sprach zu Jhesu: Meister/ sag meinem bruder/ das er mit mir das

erbe

Jhesu Christi.

erbe theyl. Welchem der HErr antwortet: Wer hat mich zu Richter vber euch gesetzet? vnd warnet sie / das man sich vor dem geitz solte hüten / vnd saget ein Gleichnuß / von einem reichen menschen / der sich bedacht / wie er seine Schewren grössern wolte. Welchem antwort war / Du Narr / Dise nacht wirdt man dein Seel von dir forderen / ꝛc. Luce am xij. Capitel. c c

22. Septembris.

NAch solchem als er vil sagek von sich selber / vnd von seinem Vater / vnd von den Jüden / auch von Abraham / Da huben die Judē stein auff / das

sie auff jn würffen. Er aber verbarge sich / vnd gieng auß dem Tempel. Johan. viij. Capitel.

Vnd als Er für vber gieng / sahe er einen der blind geboren war / dem halff er. Johan. ix.

Vnd

Vnd thet darauff weyter die Predig von der thür am schaffstal. Item vom guten Hirten vnd Miedling/ꝛc. Johan. x.

DArnach kam jhm auff dem weg entgegē ein Jüngling vnd sprach: Meyster/ was soll ich thun/ das ich das ewige leben möge haben? Zu welchem der Herr sprach: Halt die gebot/ Vnd sagt darzu/ das Er alles verkauffte/ vnd den armen geb. Er aber gieng betrübt von jhm/ denn er war reich. Da sagt Jesus: Es ist leichter das ein Kamel durch ein Nadel öhre gehe/ dann

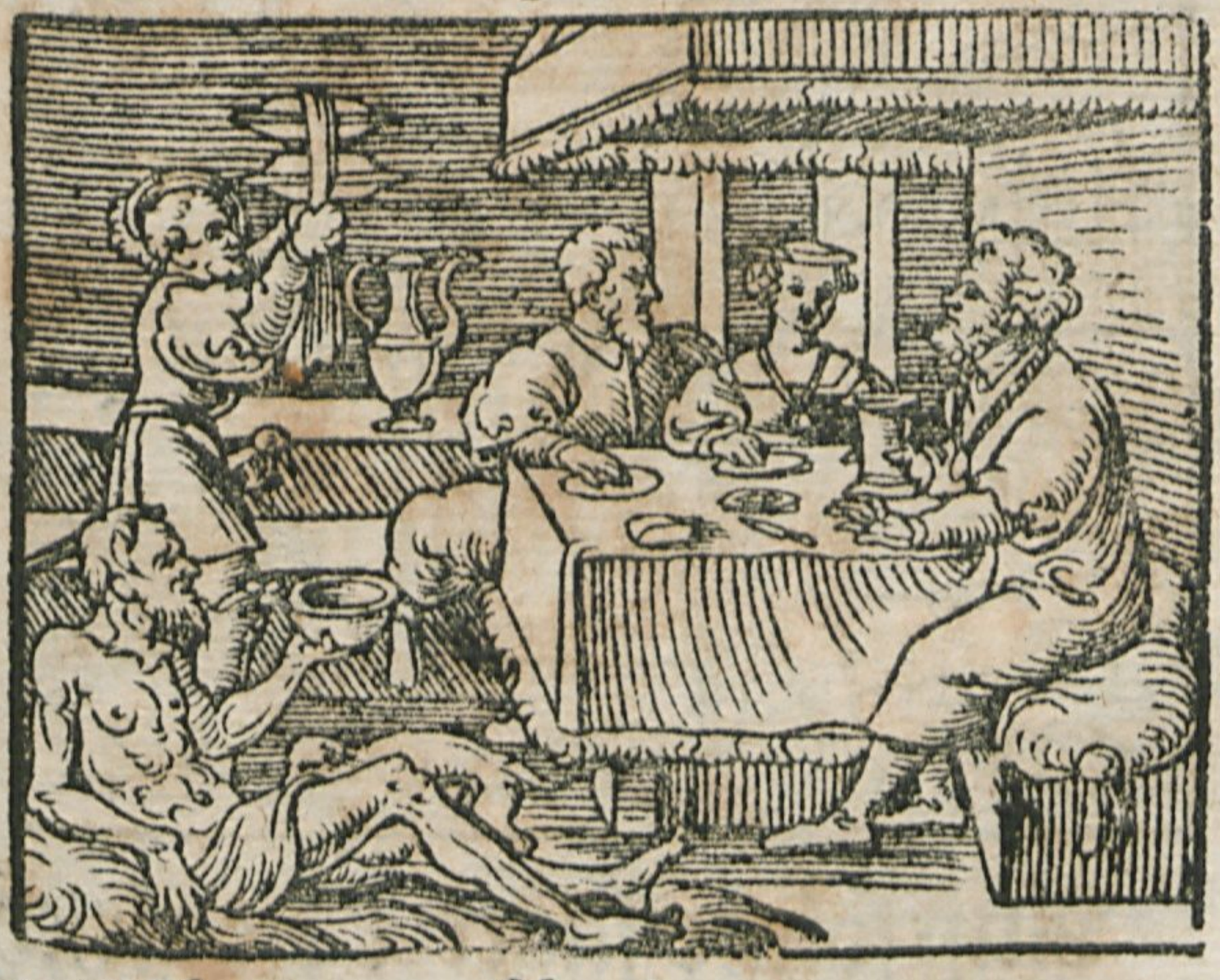
Anno Dñi/ 32.

Mat: 19. Mar. 10. Lucc/ 18.

dann das ein reicher ins Reich
Gottes komme. Darauff ant-
wortet Petrus: Sihe / wir ha-
ben alles verlassen/ was wirdt
uns darfür? Der HErr aber
sprach: Ihr/die jr mir nach seyt
gefolget/ werdet sitzen auf zwelff
stülen/ &c. Math. xix. Und sagt
weyter: Welcher verläst hauß/
oder brüder / oder schwesteren/
Vater oder Muter / der wirds
hundertfeltig nemen / und das
ewige leben besitzen. Mathei
am xix. Marci am x.
Luce am xviij.
Capitel.

Als nun die Geytzigen das hörten/ das er lehret die welt verachten/ verspotteten sie jn. Derhalben leget er jnen das beyspil für/ vom reichen Mann/ so sich

27. septembris.



mit Purpur kleydet / vnd vom armen Lazaro. Luce am xvj.

Seinen Jüngern aber sagt er die

Historia der Geschichten

Die gleichnuß vom ungerechten haußhalter / vnd beschloß also / Macht euch freud mit dem vnrechten Mammon. Luc. xvj.

Auff solchs saget er die gleichnuß von dem Haußvatter / der arbeyter inn seinen Weynberg dinget. Math. xx. Capitel.

Nach

NAch diſen gleichnuſſen/kam er inn ein hauß eines öber= ſtern der Phariſeer / auff einen Sabbath das brot zu eſſen / vñ hat daſelbſt einen Waſſerſüch= tigen geheylet. Luce am xiiij.

Jnn der ſelbigen ſtund/ ſagt er zu den Geſten ein gleichnuß/

wie

wie sie erwöltē oben an zusitzen/ vnd sprach darauff: Wenn du von jemandt geladen wirst/ so setz dich nit oben an/ &c. Luc. xiiij.

Vnd solches hat Jesus gethan vnd gehandlet/ das ander Jar seines Predigampts.

25. Nouēbris. IM dritten Jar nu/ do kirchweihe ward zu Jerusalem/ vnd Winter ware/ wandlet Jesus inn der halle Salomons/ daselbst sprach er zu den Jüdē/ Ich vnd der Vatter sind eins/ Dann sie hatten zu jm gesagt/ wie lang heltest du vnser seelen auff/ &c. Darum huben die Jüden

den abermal stein auff / das sie auff jhn würffen / Er aber entgienge jnen auß jren Henden. Joh.x
Vnd kam vber den Jordan / da ward jm angesagt / wie Lazarus kranck lege. Vnd er sprach c zu seinen Jüngern: Lasset vns wider inn Judeam ziehen. Sie antworteten: Die Juden wolten dich jhenes mal steynigen / vnd du wilt wider dahin ziehē. Zu welchen er saget: Sind nit des Tages zwelff stunden / etc. Kam also gen Bethanien / vnd erweckt daselbst Lazarum vom tod auff. Johan. xj. Capitel. c

Derhalben versamleten die Hohen priester vnd Schrifftgelerten einen rath/vnd sprachen: Lassen wir jn also/so werden sie
c alle an jn glaubē ꝛc. Zu welchen Caiphas sagt: Jr wisset nichts. Es ist vns besser/ ein Mensch sterbe/deñ das das gantz volck
c verderbe/ꝛc. Joh. xj.

VNd nach dem Lazarus auferweckt war/reiset der Herr gen Jerusalem/ vñ doch mitten durch Samarien vnd Galileam. Vnd als er in einen marckt kam/begegneten jm zehen außsetzige Menner/die reyniget er/

vnter

vnter welchen einer/der ein Samariter war/allein Got gepreyset hat/dañ die anderen waren Juden. Luce am xvij. Cap.

DOzumal als Er botten für Jrn hin in ein Stat der Samariter hett gesand/nam man sie nit an: Darumb Johannes

vnd Jacob erzürnet / sprachen: Herr wiltu / so wöllen wir sagē / das fewer vom Himel falle / vñ sie verzere? Aber der HErr bedrawet sie / vnnd sprach: Des menschen Sone ist nicht kommen / der menschen seelen zu verderben / sondern zu erhalten.

Luc. 9

Vnd sprach weiter zu seinen Jüngern: Sihe / wir ziehen hin auff ghen Jerusalem / vnd es wirdt alles volbracht werden / das da geschrieben steht von des menschen Son / Saget jhnen auch vor sein leyden vnd auffersteehung / ꝛc.

DA begert die muter der kin=
der Zebedei/ das jrer Söne
einer jm zur rechten / der ander
zur lincken solte sitzen / Welches
da es die andern Zehen hörten/
wurden sie Vnwillig vber die
zwen brüder. Math.xx. Mar.x.
Vmb diser vrsach willen/hat

sich ein zanck vnter den Jün-
gern erhebt/ welcher vnter jnen
solte der Gröste sein. Der HErr
aber sprach zu jnen: Die Welt-
lichen König herschen/ Vnd die
Gewaltigen heisset man gene-
dig herren. Jhr aber nicht also.
Luce am xxij. Capitel.

DArnach da der
HERR ghen
Jericho zoch / steyg
Zacheus auff einen
Maulberbaum. Luce am xix.

Vnd

Vnd als er gen Hiericho kame/ macht er zwen blinden am wege gesehendt. Mathei am xx. Marci am x. Luce am xviij.

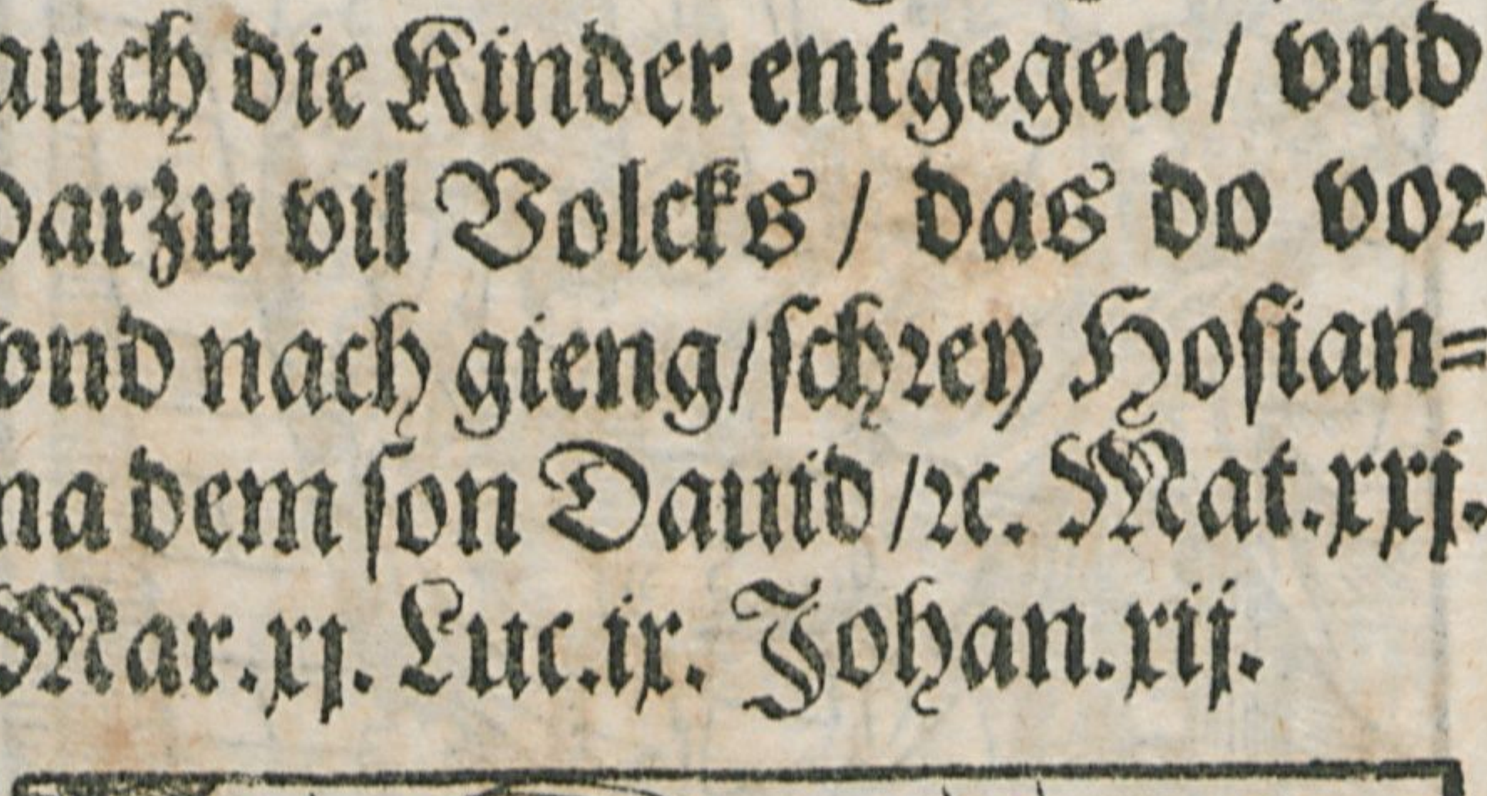
NAch diesen dingen / kam er gen Bethanien / vnd war im hauß Simonis des aussetzigen/ den er gereyniget hat/ vnd

sie machten jm ein abendtmal/ am sabbath vor dem Palmen= fest/ Die Martha dienet/ Laza= rus saß zu tisch/ vnd Maria sal= bet seine füß mit köstlicher salbē/ der wegen Judas saget / Diese salb hette mocht theur verkaufft vnd den armen gegeben werdē. Welchem der Herr antwortet/ Sie hat ein gut werck an mir gethan / ꝛc. Mathei xxvj. Marci xiiij. Johan. am xij. Capit.

DEs morgens aber / da er nahe gen Bethphage kam / sandte er zween seiner Jünger gen Jerusalem / das sie jm ein Eselin vnd ein Füllen brächten / Math. xxj. Mar. xj. Luc. xix. Anno Dñi / 33. 22. Martij.

Vnd als er nahe den Olberg hinab kam / preyteten sie jre Klei-

der auß/ vnd hieben zweyg von den beumen. Es giengen jhm auch die Kinder entgegen / vnd darzu vil Volcks / das do vor vnd nach gieng/ schrey Hosianna dem son Dauid /&c. Mat.xxi. Mar.xi. Luc.ix. Johan.xii.



Dozumal als Jesus die stat sahe/

sahe / weynet Er vber sie / vnd weissaget jhr zerstörung. Lu. 19

ALs er aber zu Jherusalem einzoch / ist die gantze Stat erreget worden / vnnd sprach: Wer ist der? Das volck aber sagt: Das ist Jhesus der Prophet von Nazareth. Math. xxi.

Vnd er gieng inn Tempel hinein / machet ein Geysel von stricklein / vnd treyb verkauffer vñ kauffer darauß / vnd heylet auch dariñ die blinden vnd Lamen. Matthei xxi. Marci xj. Luce xix. Capitel.

Vnd

VNd da er schawet/ wie das volck gelt in den gotskasten leget / lobet er für ander alle die armen Witwe / welche zwey Scherfflin darein geleget hat/ Mathei am xij. Luce am xxj.

VNd saget do etlichen die sich selbs vermassen / das sie frum weren/

weren / die gleichnus vom Zöl-
ner vnd Phariseer. Luc. xviij.

Zu abents aber keret er wider gen Bethanien. Math. xxj.

VNd am morgen des andern tages / da er wider gen Jerusalem gieng / hungert jn / Vnd als Er zu einem Feygenbaum trat / vñ fand kein frucht daran / ver flucht er jn / vnd als bald verdorret er. Matthei xxj. Marci am xj. Capitel.

Als er aber inn die stat kam / gieng Er inn den Tempel / da brachtē die Schrifftgelerten vñ Phariseer ein weyb zu jhm / im

Ehe-

Ehebruch begriffen/ das Jesus sie verdampte/ rc. Johan. viij.

Am selbigen tag sagten Philipp vnd Andreas Jhesu ane/ das etlich Griechen/ oder Heyden/ jn gern wolten sehē/ sprach der Herr: Die zeyt ist kommen/ das des Menschen Sone verkläret werde / Vatter verkläre deinen Namen. Vnd es kame ein stim vom Himel/ die sprach: Jch hab jn verkläret / vnd will jhn abermal verklären/ rc. Johannis am xij. Capitel.

Als es aber abent war/ zoch er aber gen Bethanien. Marci am xj. Capitel.

VNd am morgen des dritten tags / da er abermals gen Jerusalem gieng / sahen sie den Feygenbaum das er verdorret war / vnd Petrus sprach: Sihe / der Feygenbaum ist verdorben. Antwortet der HErr: So ihr gelauben haben werdet / wirdt euch werden was ihr begeret / Mathei xxj. Marci xj. Luce xix.

Vnd sagt darzu / das man müsse zů gebet glaubig sein / vñ alle zeyt beten / vnd nit laß werden. Derhalben er dañ die gleich nuß vom vngerechten Richter vnd von der Witwen anzoch. Luce am xviij. Capitel.

VNd als er in Tempel kam/ fragten jn die Eltesten / auß was macht Er solches theite / Da fraget er sie auch vom tauff Johannis. Math.xxj. Mar.xj. Luc.xx. Vnd leget jnen für / die gleichnuß von den zweyē Sō= nen / vnter welchē der ein sprach er wölt nicht in den Weynberg arbeyten gehn / vnd gieng doch hin. Der ander aber / er wölte gehn / vnd gieng nit. Math.xxj.

Weyter sagt er ein gleichnuß von einem Hauß vatter / der ei= nen Weinberg pflantzet / vñ ver liehe jhn den Weyngärtnern / welche

welche seine knecht/ vnd den er=
ben tödten. Er setzet auch darzu
den spruch von dem Stein/ den
die bawleut verworffen haben/
der da zu einem Eckstein ist wor
den. Math.xxj. Mar.xij. Luc.xx.

Darzu sagt er auch die gleich
nuß von einem König / der sei=

nem Sone Hochzeyt machet / Mathei am xxij. Capitel.

Eben von disem sagt Lucas mit anderen worten: Es ware ein mensch / der machet ein groß abendtmal / &c. Luc. xiiij.

DO hetten jhn die Phariseer gern in seiner rede gefangē / vñ fragtē: Jsts recht das man dem Keyser zinß gebe / oder nit. Math. xxij. Mar. xij. Luc. xx.

Die Saduceer aber fragten jn von der / die siben brüder gefreyet hat / welches weib sie sein werde inn der Aufferstehung. Math. xxij. Mar. xij. Luc. xx.

Item

Item einer von den Schrifft gelerten/ des Gesetz verstendig/ trat zu jm/ vnd fraget / welchs da were das grösseste Gebot im gesetz/ auch was er thun müsse/ das er selig würde. Zu welchem der Herr sprach: Diß ist das fürnemest gebot / Gott lieben von gantzem hertzē/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüte: Das ander aber ist disem gleich / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. Math. xrij. Mar. xij.

Als er jhn aber fraget / wer denn sein nechster were / sagt er die gleichnuß von dem verwun

deten Menschen / so vnter die Mörder fiel. Luce am x.

DVr selbigen zeyt sandten die Obersten knecht auß / das sie jhn griffen. Zu welchen der Herr sprach: Jhr werdet mich suchen / vnd nicht finden / ꝛc. wie dann stehet / Johan. vij.

Dozu=

DZumal wardt ein Zwi-
tracht vnter dem Volcke/
Dañ etlich sagten: Diser ist ein
rechter Prophet. Die anderen/
Er ist Christus. Etlich aber sag-
ten: Soll dann Christus auß
Galilea kommen? spricht nicht
die Schrifft/das er werde kom-
men von dem samen Dauids/
auß dem Flecken Bethlehem? Joā.7

Derhalben da nun die Pha-
riseer bey einander waren/fragt
sie Jesus/vnd sprach: Wie dün
cket euch von Christo / weß son
ist er? Vnd als sie im antwort-
teten/ Dauids/ hielt er jnen für
das do geschriben ist im cix. psal.

Der Herr hat gesagt zu meinem Herren/ꝛc. Math.xxij. Mar.xij. Luce am xx. Capitel.

ZU dem volck aber sprach er: Auff Moses stul sitzend die Schrifftgelerten vnnd Pharisseer/ꝛc. Math.xxiij.Cap.

Vnd als Er lehret / was an den Phariseern zu meydē were/ sagt er darauf/ Weh euch schrifftgelerten vñ Phariseer: Jr heuchler/ꝛc. Vnd thet weyter darzu/ Auff das vber euch komme alles gerechte blut/ꝛc. Item Jerusalem/ Jerusalem/ Die du tödtest die Propheten/ꝛc. Math.xxiij.

Mat. 23. Mar. 12. Lu. 20

Solches

Solches hat Jesus geredt/ vnd gieng wegk / vnd verbarg sich. Johan.am xij.

Als er aber hingieng võ dem Tempel / zeigten jm seine Jünger des Tempels gebew. Matthei am xxiiij. Mar.xiij.

Vnd do er von dañen wich/ kam Er auff den Olberg / vnd

 satzte

satzte sich gegen dem Tempel vber/ vnd sagt seinen Jüngern von den Zeichen/so vor der zerstörung des Tempels / vnd der Stat kommen würden / vnd lehret sie / wie sie fliehen. Luce xxi. Auch wie sie am Feygen baum ein Gleychnus lehrnen solten. Math.24. Marci.13. Vnd redet darzu mehr vom tag des Jüngsten gerichts/ warnet sie/ das sie wacker seyen / daß der Jüngste tag werde blötzlingen kommen / von welches stundt niemands/ auch die Engel/ nichts wissen. Math.24.Luc.21.Darzu der Son nicht. Mar.xiij.

Lehret derhalben sie / das sie wachen vñ beten sollen / vnd zey get jnen ein Gleichnuß an / von einem haußvater / welcher / so er wuste / vmb was zeyt der dieb kom̃en wolt / wurd er ja wachē.

Saget auch die Gleychnuß von dem Menschen / der vber land zoch / welcher seinem thür= hüter befalh / das er wachē solt. Mat. 13.

Auff diß volget die gleichnuß von den zehen Junckfrawen / vñ die von den fünff Centnern. Mat. 25.

Jtem ein andere gleichnuß / von einem Edlen / der da in ein frembd Landt zoch / das er ein Königreich ein name / vnd dann

wider keme. Luce am xix. Cap.
Vnd beschloß/ wie am Jün=
gsten Gericht die guten vnd die

bösen von ein ander gescheyden
wurden werden. Als denn wird
der König zu den guten sagen:
Kompt her jhr gesegneten/ ꝛc.

Zu den bösen aber/ Geht hin jr verfluchten/ ꝛc. Math. xxv.

DA Jhesus diſe rede vollendet hat/ ſaget er ſeinen Jüngern an/ das nach zweyen tagen ſein leyden wurde angehn. Mat. 26.

Vnd an einem Mitwochen hielten die Hohen prieſter vnd Elteſten im Volck in Caiphas Palaſt den rath/ wie ſie Jeſum mit liſten fiengen/ vnd tödten. Anno Dñi/ 33. 23. Martij.

Deſſelben tags kam Judas mit jnen vber eins/ das er Jeſum vmb dreyſſig ſilberling verrathen wolt. Math. 26. Mar. 14. Luc. 22. Jheſus aber bleyb den ſelbigen

selbigen gantzen tag/sampt seinen Jüngern vnd seiner Mutter/zu Bethanien.

Vnd am fünfften tage nach dem Sabbath/sandte er für jm seine Jünger inn die Stat/das sie das Osterlamb bereytteten/ Math.xxvj. Vnd zeigt jnen den Wierd/vnd das Gasthauß/ darzu auch einen grossen Saal/der gepflästeret ware. Marci xiiij. Luce am xxij. Capitel.

Vnd

Jhesu Christi.

Der Passion.

VNd am abent kam Jesus/ vnd saß mit den zwelffen zu tisch. Mar. xiiij. Luc. xxij.

Stund darnach vom abent mal auff / wusch den Jüngern die

die füß/vnd sprach: Ein beyspil
ɔ hab ich euch gegebē/das jr thut
ɔ wie ich euch gethan habe.
Joh. 13

Vnd da Er sich wider nider gesetzet het/ward er betrübet im
Joh. 13 Geist/vnd sprach: Einer vnter euch wirt mich verrathen. Vnd sagt darzu trawrig: Der mit der handt mit mir inn die Schüssel
ɔ duncket/ꝛc. Math. 26. Mar. 14.

Derhalben wincket Petrus Johanni/das er vom HErren forschen solt/wer jn doch würde verrathē. Vnd dieweil er an der brust Jesu lag/sprach er: HErr/wer ists? Welchem der HErr antwortet: Der ists/welchem

ich

ich das eingetuncket brodt gibe/
Joh. 13. Da antwortet Judas/
Bin dañ ichs Rabbi. Math. 26.

HAld darauff nam Jhesus
das Brodt / vnd dancket / Mat.
Desselbigen gleychen auch den 26.
Kelch / vnd gabs jnen / ꝛc. Mar.
14.
Lu. 22

Darnach

Darnach sprach Er zu jnen/ Jr werdet euch inn diser nacht all an mir ergern. Darauff sagt Petrus: Vnd wenn sie sich all ergerten/ so will doch ich mich nicht ergeren. Da weissaget jm der HErre/ wie er jhn dreymal würde verleugnen. Matth. xxvj. Mar. xiiij. Luc. xxij. Johan. xiij.

Vnd grad auff das/ thet er ein lange Trost predig: Ewer hertz erschrecke nicht/ etc. Vnd vil der gleichen/ wie dann Johannis am xiiij. am xv. vnd xvj. Capitel zu sehen/ vnd zu suchen.

Darnach hat Er für alle die gebeten/ so an jn glauben würden/

den/vnd sprach: Vater/ich hab deinen Namẽ geoffenbaret den menschen/ꝛc. Weyter sprach er/ Jetzt aber bitte ich für sie/vñ nit für die welt/ꝛc. Johan. xvij.

BAld darnach stund er auff/ gieng hinauß vber den bach

Cedron / zu dem Hoff Gethsamane. Vnd als er in den Garten kam / ist er fast trawrig worden / vnd nider auff sein angesicht gefallen / ein mal gebetten / vnd aber ein mal / das sein Vater diesen Kelch von jm wolt nemen. Mathei xxvj. Marci. xiiij. Luce am xxij. Capitel.

NAch diesem fur er die Jünger an / das sie schlieffen / Vnd als er zum drittē mal hingieng zu beten / ward sein schweiß wie blutstropffen / die fielen auff die erdē. Luc. xxij. Da erschin jm ein Engel vom Himel / der stercket

jn /

jn/ vnd er stunde auff/ vnd kam zu den Jüngern/ vnd sprach zu jnen: Ach wölt jr nun schlaffen vnd rhuen? vnd vber ein kleins grad im fußstapffen / sprach er: Es ist gnug. Mar.xiiij. Stehet auff/ last vns gehen/ Sihe/ der mich verrhet/ ist nahe.

Vnd als bald/ da er noch redet/ kam Judas/ vñ mit jm ein grosse schar. Math.xxvj. Marci am xiiij. Luc.xxij. Capitel.

JEsus aber wuste alles was jm begegnen solt/ vnd gieng zu jnen hinauß/ vñ sprach: Wen suchet jr? Vnd wie er das sagt/ Anno Dñi/ 33.

fielen sie zu boden. Da sprach er abermal zu jnẽ: Wen suchet jr/ Vnd sie stunden von stundan auff. Johan. xviij. Capitel.

Vnd Judas trat herzu/ verrieth jhn mit dem kuß/ vnd sie legten bald die hende an Jhesum. Mathei am xxvj. Marci am xiiij. Luce am xxij. Cap.

Vnd

VNd nach dem sie jn gegrif=
fen hatten / bunden sie jhn/
Johannis am xviij. Capitel.

Aber Petrus hieb do dem
Malcho ein ohr ab. Math.xxvj.
Mar.xiiij. Luc.xxij. welchem es
der HErr heylet/. vnd sprach zu Lu.22

Petro/Stecke dein schwert inn die scheyd. Mathei am xxvj.

Aber zu der schare sprach er/ Ihr seyd außgangen als zu einem Mörder mit Schwertern vnd mit stangē/ꝛc. Vnd do verliessen jn alle Jünger / vnd flohen. Mathei xxvj. Marci xiiij. Luce am xxij. Capitel.

DJe Diener aber fürten jhn auffs erst zu Hannas / der war Caiphas schweher. Johā. am xviij. Vnd ein Jüngling volget jhm nach / der war mit Leynwath auff blosser haut bekleidet / den griffen sie / Er aber ließ

ließ die Leinwat faren/ vñ flohe bloß darnon. Mar. xiiij.

PEtrus aber volgete jm von fernen/ doch fürte jn Johannes / so dem Hohen priester bekand war / inn des Hohenpriesters palast/ da selbst als er zum fewer stund / vnd sich wermet/ hat er auff einer Magdt wort/ den Herren verleugnet.

Dozumal fraget der Hohepriester Jesum von seiner lehre/ Vnd als er jm antwortet/ was frageſt du mich darumb? gabe jm der Diener einer ein backenstreich. Johan. xviij.

VNd stundan sandte jn Hannas gebunden zu dem Caiphas / daselbst als Petrus den Herrn jetzt zum dritten mal verleugnet het / sahe jn der Herr an. Da er aber den Hanē hört krähen / gieng er hinauß vnd weynet bitterlich.

Anno Dñi/ 33. 24. Martij.

DEs morgens aber am sechsten tag nach dem sabbath/ brachten sie falsche zeugen / die verklagten jn vber das widerauffrichten des Tempels / etc. Math. xxvj. Mar. xiiij. Luc. xxiij.

Da beschwur jhn Caiphas/ ob er were Christus des gebene

deyten

deyten Gottes son. Vnd als er antwortet: Von nun an werdet jr des menschen Son sehen sitzen / zur rechten der krafft/ etc. C Zerreyß der Hohepriester seine kleyder/ Vnd flux speyeten sie in sein angesicht/ verdeckten jhm

das selbig / schlugen jn mit feu-
sten / vnd gaben jhm palmen /
vnd fürten jn gefangen für das
Richthauß. Mathei am xxvij.
Marci am xv. Luce am xxiij.
Johannis am xviij. Capitel.

ALs man jhn aber hinfüret /
gerawes Judã / der bracht
die Silberling widerumb / vnd
erhenckte sich. Math. xxvij.

Vnd da sie nicht wolten inn
das Richthauß gehn / auff das
sie nicht vnrein würden / gieng
Pilatus zu jnen herauß / vnd
sprach: Was bringet jhr für ein
klag wider disen menschen? Sie
ant-

Jhesu Christi.

antworteten: Were diser nicht ein vbeltheter / wir hetten dir jn nicht vberantwortet/ꝛc. Er gibt sich selber für einen König auß/ Vnd hat das volck erreget/damit/das er gelehret hat hin vnd her im gantzē Jüdischen lande/ vnd hat inn Galilea angefangen/ biß hieher. c

Vnd als Pilatus höret Galileam nennen/ vbersandte er jn zu Herodes: Aber Herodes verspottet jn/ vnd leget jm ein weiß kleid an / vnd do er jn verachtet/ sandte er jn wider zu Pilato. Luc. xxiij.

Capitel/.

PIlatus aber satzte sich auff den Richtstul / an der statt/ die da heisset Hochpflaster / vnd wiewol er ein gewonheyt hat/ einen ledig zu gebē auff das fest. Wuste auch / dz sie jn auß neyd vberantwortet hetten / Darzu

selbs gesagt / Ich finde kein Vrsach an jhm. Vnd sein Weybe/ Procula genant / jn gewarnet/ vnd gesprochen: Hab du nichts zu schaffen mit disem gerechten/ Ich habe heut viel erlitten im traum von seinet wegen. Matthei am xxvij. Capitel.

Doch da die Juden schreyen/ wegk wegk mit dem / Creutzige jhn / Laß vns Barrabam loß. Antwortet Pilatus: Solle ich ewern König Creutzigen? Die Hohenpriester sprachē: Wir haben keinen König/ deñ den Keyser/ Lessest du disen loß/ so bist du des Keysers freund nit/ ꝛc.

Do gedachte Pilatus dem Volck genug zu thun / vnd gab jnen Barrabam loß / vnd vber antwortet jnen Jesum / das er gegeisselt vñ gecreutziget würde. Math. xxvij. Mar. xv. Luc. xxiij. Johannis am xix. Capit.

DA verspotteten jn die Kriegs knecht des Landtpflegers/ vnd legten jhm einen Purpur mantel an/ satzten jm ein dörne kron auff sein haupt/ vnd gaben jm ein rohr in sein hand / beugeten darzu die knie für jhm / vnd

sprachen:

sprachen: Gegrüsset seyest du Juden König / vnd speyen jhn an / schlugen jn mit dem Rohr auff sein haupt. Math. xxvij.

Anno Dñi/ 33. 25. Martij.

DArnach zogen sie jhm seine kleider wider an / vñ füreten jn zur

in zur stat hinauß/ Vnd er trug sein Creutze. Mathei am xxvij. Johannis am xix. Capitel.

Do bezwungen sie einen/ der hieß Simon von Cyrenen / der kam vom Felde / vnnd legten das Creutz auff jhn / das ers Jhesu nachtrüge/ ꝛc.

Es volget jm aber nach ein grosser hauffe volcks vnd weyber / die klagten vnd beweynneten jhn. Zu welchen der HErr sprach: Jhr töchter von Jerusalem/ weynet nicht vber mich/ sonder weynet vber euch selbs/ vnd vber ewer kinder. Mar. xv. c Luce am xxiij. Capitel.

Vnd also brachten sie jn zur Scheddelstat / welche auff Ebreysch heysset Golgatha / da Creutzigeten sie jn / vnd mit jm zwen vbeltheter. Luce am xxiij. Johannis am xix. Capitel.

Vnd

Vnd als sie jn Creutzigeten/ gaben sie jhm zu trincken Essig mit gallẽ vermischt. Mat. xxvij. Oder als Marcus schreibt/ gaben sie jm Myrrhen im wein. Mar. 15.

ER aber sprach: Vatter/ vergib jnen/ dann sie wissen nit was sie thun: Vnd sie theylten darnach seine Kleyder inn vier theil/ Aber vmb den rock/ so vngenet war/ wurffen sie das loß. Math. xxvij. Mar. xv. Luc. xxiij. Jo. 19

DJEweyl ließ Pilatus ein vberschrifft schreyben/ auff Ebreisch/ Griechisch/ vnd Latin/ Jesus von Nazareth/ der Ju=

den König/ Vnd als er sie oben auff das Creutz ließ hefften / lesterten jn die Mörder/ so mit jm gecreutziget warn. Math. xxvij. Marci am xv. Capitel.

Einer aber vnter jnen/ welche jn vor gelesteret / als er inn sich selber schlug/ sprach: HErr / gedenck an mich/ wenn du in dein Reich kompst. Luce am xxiij.

Vnd die da für vber giengē/ sprachen: Pfů dich/ wie fein zerbrichstu den tempel/ ꝛc. Mar. xv.

Es stund aber bey dem Creutz sein Mutter/ Maria Cleophas weib/ Maria Magdalena/ vnd Johannes / vnd er befalhe sein

Mutter

Mutter dem Johannes / vnd sprach: Sihe / das ist dein mutter. Vnd hinwider: sihe / das ist dein Son. Johan. xix.

DOzumal aber ware es die sechste stund im tag / vnd es ward ein Finsternuß vber das gantze Landt / biß zu der neunden stunde. Math. xxvij. Marci am xv. Luc. xxiij. Vnd vmb die neunden stunde schrey Jhesus laut / vnd sprach: Eli / Eli / lama sabathani / etc. Vnd do sie jhn lesterten / sagt er: Mich dürstet / vñ sie hieltẽ jm dar ein schwam mit essig. Math. xxvij. Mar. xv. 30. 19

vnd als ers versucht/sprach er: Es ist volbracht. Johan. xix. Vnd rüffet laut: Vater/ ich befelhe meinen geyst in deine hende/ꝛc. vnd neyget das Haupt/ vnd verschied. Johan. am xix. Als bald zerriß der fürhang im Tempel/die Erd bidmet/die Felsen zerrissen/ vnd die greber theten sich auff/ Vnd vil leybe der Heyligen/die da schlieffen/stunden auff. Math.xxvij. Mar.xv.

Vnd der Hauptman sagt: Warlich dieser ist Gottes Son gewesen. Math.xxvij. Mar.xv. Oder als Lucas schreybt/Diser

Lu.23 ist ein fromer Mensch gewesen.

Auff

Jhesu Christi.

Auff solichs / baten die Jüden Pilatum / das jre bein gebrochen würden / ꝛc. Vnd da sie der Mörder bein gebrochē / vnd zu Jesu kamen / darumb das er schon gestorben war / brachen sie jm die bein nicht / sondern der Kriechts knechten einer / öffnet seine Seyten mit einem spehr / Vnd als bald gieng Wasser vñ Blut herauß. Johan. xix.

ALs abent aber kam ein reicher Man von Arimathia / der hieß Joseph / gieng zu Pilato / vñ bat jn vmb den leib Jesu. Math. xxvij. Mar. xv. Luc. xxiij. Jo. 19

Anno Dñi/ 33.

VNd als er vom Creutz her=ab genommen ware/ kam auch Nicodemus/ vnd bracht Myrrhen vnd Aloe vnter ein=ander/ bey hundert Pfunden. Dise zwen wickleten den Leich=nam in ein Leinwath/ mit spece

reyen

reyen eingebunden/ vnd legten jn inn ein new grab/ das war in einen felsen gehawen. Marci am xv. Johannis am xix.

Vnd als sie jhn vergruben/ war alda Maria Magdalena/ vnd sein Mutter/ vnd andere

weyber/ so jm nachgefolget von Galilea/ vnd jm gedienet hettē.

Vnd nachdem der HERR begraben ware/ gieng Joseph sampt Nicodemo vom Grab. Die weyber aber satzten sich gegen dem Grab. Mathei xxvij. Mar. xv. Luc. xxiij. Capitel.

26. Martij. Des andern tags/ der da volget nach dem Rüsttag/ kamen die Juden zu Pilato/ vnd sprachen: HERR/ befilhe das man das Grab verware/ etc. Mathei am xxvij. Capitel.

Am selbigen tage nach dem Rüsttag/ das ist den Sabbath

bath vber/waren Maria Mag
dalena/vnd die ander Maria
stille nach dem Gesetz. Luc. xxiij.

Am abendt aber des Sab=
baths/da es noch finster war/
das ist/inn der Nacht/darauff
der morgen des ersten feyrtags
der sabbathen anbricht/kamen
sie frů mit specereyen zum grab.
Mathei am xxviij. Capitel.

VNd als der Hymel anfieng lauter zu werden/sprachen sie vnter einander: Wer waltzet vns den stein von des Grabes thůr? Denn er war sehr groß. c Marci am xvj. Capitel. 27. Marci 14.

Da

da geschach ein groß Erdbeben/ Dann der HERR erstund zur selben zeit. Vnd es kam ein Engel vom Himel herab/ der walzet den stein von der Thür/ &c.

Mat. 28.

Vnd die weiber wurden gewar/ das der stein abgewelzet

war/

war / vnd sahen den Engel des Herren darob sitzen. Die hüter aber lagen vor forcht des Engels / als weren sie tod. Mathei am xxviij. Marci am xvj.

Do sprach der Engel zu den weybern: Fürchtet euch nit / ich

weyß

weiß dz jr Jesum suchet. Math. am xxviij. Vñ als sie bekümert waren / sihe da stundē bey jnen zwen Menner / mit glentzenden Kleydern / die sprachen: Wen suchet jr? Er ist nit hie / Er ist aufferstanden / ꝛc. Luc. xxiiij. Capitel. Gehet derhalben hin / vnd saget es seinen Jüngern / das er aufferstanden sey von den todtē / ꝛc. Math. xxviij. Sie aber flohen / denn es war sie ein forcht vnd zittern ankommen / vnd sagten niemand nichts. Math. xxviij.

Mar. 16.

ALber Magdalena lief allein vnd zeyget dises Petro vnd Johan=

Johanni an / vnd sprach: Sie haben meinen Herren wegk genommen auß dem grab. Joh.xx. Derhalbē lieffen diſe zwen / vnd als ſie ſahen / das das grab leer war / glaubten ſie es were war / wie das weib geſagt hette. Vnd von ſtunden an kerten ſie wider heim. Magdalena aber / welche mit jnen kommen war / bleyb vor dem grab daussen / vnd weinet / Vnd als ſie nu weinet / ſihet ſie inn das Grab / vnd ſihet zwen Engel / die ſprachen zu jr: Weib / was weyneſt du? Da antwortet ſie / Darumb das ſie meinen HErren wegk genommen haben.

c

Vnd

Vnd als sie das saget/ wandte sie sich zu rücke/ vnd sihet Jesum stehen/ vnd meinet/ es wer der Gärtner: Doch darnach/ do sie jn erkandte/ wolte sie seine füß anrüren/ aber der Herr werets jr. Johannis am xx.

Dise weyl

DIse weil verkündigeten etliche von den Hütern den Hohen priestern inn der Stadt alles was geschehen war.

Vnd sie kamen zusamen mit den Eltesten / vnd hielten einen raht. Vnd gaben den Kriegsknechten Gelts genug / das sie sagen solten / seine Jünger hetten jhn des Nachtes gestolen / dieweyln sie geschlaffen hatten. Mathei am xxviij. Capitel.

DEr selbigen zeit gieng Magdalena hin / solchs den Jüngern zuuerkündigē / doch als sie etliche weyber vor fand / welche

bey jr waren gewesen/begegnet jnen Jesus / vnd sprach: Seyd gegrüsset. Vnd sie tratten zu jm vnd griffen an seine Füsse / vnd fielen fur jhm nider. Da sprach Jhesus zu jnen: Fürchtet euch nicht / Gehet hin / vnd verkündiget es meinen Brüdern / das sie gehen in Galileam/mich da selbst zu sehen. Math.xxviij.

Welche / als sie es jnen verkündigeten / glaubten sie es nit.

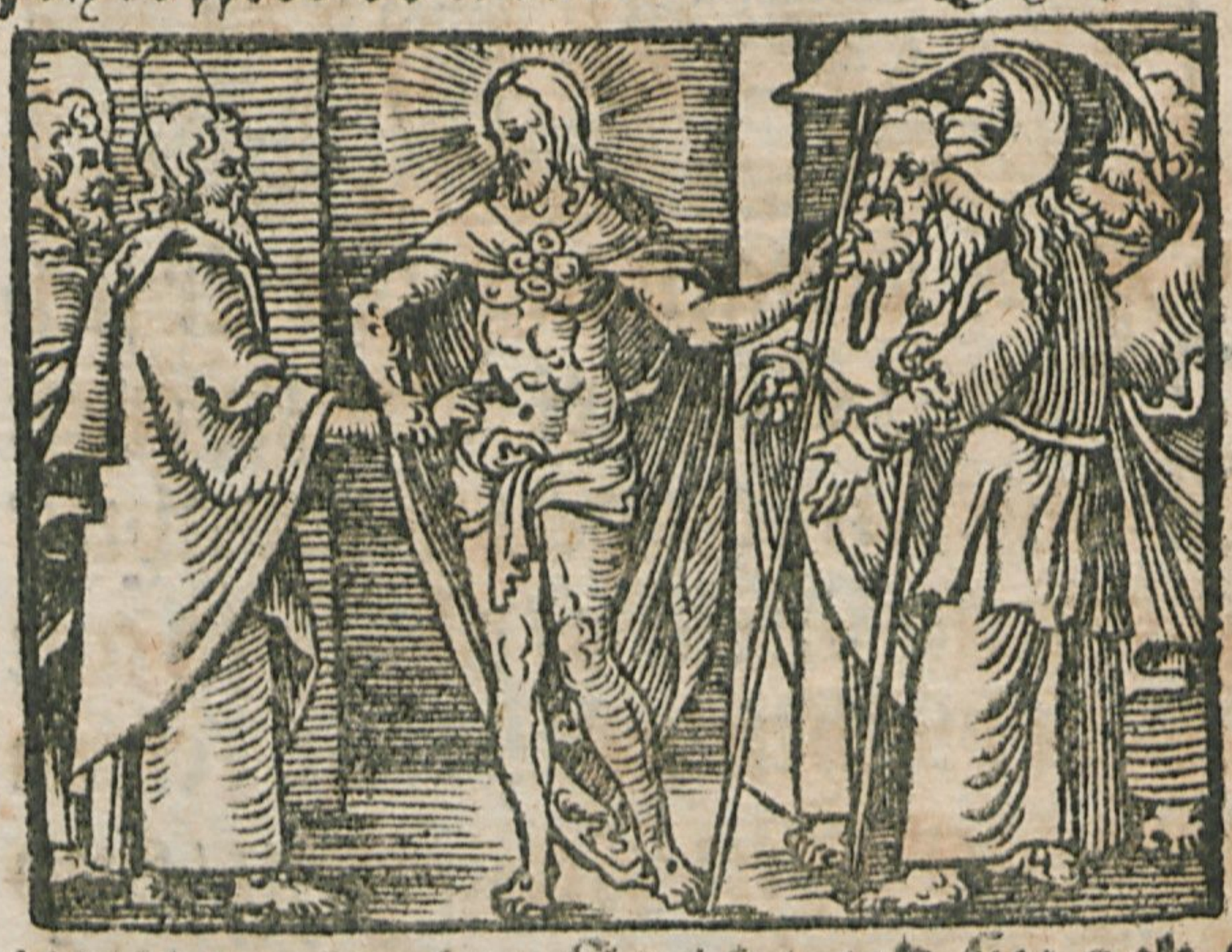
Mar. 16. Hielten auch jre wort für Merlin. Allein aber Petrus lief zum

Lu.24 grab / vñ als er widerum keret / vñ jn wundert wie es zu gieng / erschin jm der Herr. Luc.24.

Am

AM selbigen tage hat Er sich auch erzeyget den zweyen Jüngeren so ghen Emmahus giengen/ Welche/ als sie jn am Brot brechen erkandten/ kerten sie wider ghen Jerusalem/ vnd verkündigeten den Eylffen/ so sie versamlet funden/ was geschehen war. Luce am 24. Anno Dñi/ 33. 27. Martij.

GLich aber glaubtens nicht/ deren einer Thomas / welcher von jnen gegangē/ Als sie mit einander redeten / vnd es jetzt abent/ auch die Thüren beschlossen waren / tratt Jhesus



mitten vnter sie / vnnd sprach: Friede sey mit euch. Luce. xxiiij. Johannis am xx. Capitel.

Vnd

Jhesu Christi.

Vnd da sie meinten/ sie sehen einen Geist/ spricht er: Greiffet/ vnd sehet/ deñ ein Geist hat weder fleisch noch bein. Luce. xxiiij. Joh. xx. Vnd zeiget jnen hende vnd füß/ vnd die seyten. Joh. xx.

Da sie aber noch nit glaubtē/ aß er mit jnen ein stück vom gebraten Fisch vnd Hönigseims. Lu. 24

Derhalben sind die Jünger fro worden/ da sie den HErren gesehen haben. Joh. xx. Da sagt er abermals zu jnen: Fride sey mit euch/ vnd blies sie an/ vnd sprach: Nemet hin den heiligen geist/ welchē jr die sünd erlasset/ denen sind sie erlassen/ ꝛc. Jo. xx.

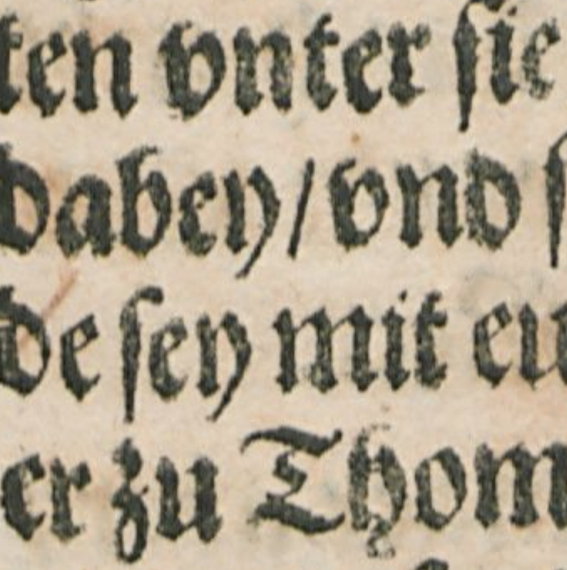
Anno Dñi/ 33.

NAch disem / da der Herr nit mer da war / kam Thomas wider / vnd als die Jünger zu jm sagten / wir haben den Herren gesehen / wolt ers nit glauben / er sehe daß die negelmal / ꝛc.

Aprilis.

Aber vber acht tage / kompt Jhesus

Jhesus widerumb durch verschlossen thüren/ vnd stehet mitten vnter sie/ vñ Thomas war dabey/ vnd spricht zu jnen: Friede sey mit euch. Darnach spricht er zu Thoma/ Leg deinen finger in mein seyten/ ꝛc. Johan. xx.



DArnach offenbart sich Jesus abermalen an dem Meer bey Tiberias/ da seine Jünger vischeten.

Vnd als er am Vfer stund/ hieß Er das Netze werffen zur rechten des schiffs. Vnd wie es vol grosser Visch war worden/

spricht Johañes: Es ist d' Herr.

Da Petrus höret / das der Herr war / gürtet er das hembt vmb sich / denn er war nacket / vnd warff sich ins Meer.

Die anderen Jünger aber / kamen auff dem Schiff / deñ sie warē nit ferne vom lande / sondern bey zwey hundert ellen / vnd zogen das netz mit den Fischen.

Als sie nu außtratten auffs land / sahen sie kolen gelegt / vnd Visch drauff / vnd Brodt. Spricht Jesus zu jnen: Bringet her von den Vischen / die jhr jetzt gefangē habt. Petrus steig hinein /

hinein/ vnd zoch das netz auffs land vol grosser vische/ hundert vnd drey vñ fünffzig/ Vnd wiewol jr so vil waren/ zureiß doch das Netze nicht. Johan. xxj.

DVder selben zeit sassen sie all mit einander zu Tisch / auch Jesus mit jnen / vnd assen das Brot/ vnd gebraten Fisch. Niemandt aber vnter den Jüngeren dorfft jn fragē/ wer er were/ Dann sie wusten das der Herr war. Das ist nu das dritte mal das Jesus offenbaret ist seinen Jüngern/ nach dem er von den todten aufferstanden ist. Anno Dñi/ 33. Jo. 21

VNd da sie das Mal gehalten hatten/ spricht der HErr zu Petro: Simon hastu mich lieber / dann mich diese haben? Antwortet er: Ja HERR/ du weissest / das ich dich lieb habe. Spricht der Herr zu jm/ Weide meine Schaffe. Vnd nach dem er jm angesagt hat seinen todt/ sprach er: Volge mir nach. Wie er aber in dem hin gehet / jm zu folgen / fraget Petrus den Herren von Johanne/ vnd sprach: HERR / was soll aber dieser? Spricht Jhesus zu jm: So ich will das er bleybe biß ich komme/ was geht es dich an/ &c. Jo. xxi.

DO giengē die Eylffe jünger in Galilea auf einen berg/ dahin sie Jesus beschey den hat. Vnd als sie jhn dasselbst sahē/ fielen sie vor jm nider. Etliche aber zweyffelten/ ob ers were/. Mat. 28.

Derhalben schalt er jren vnglaubē/ vnd jres hertzen hertigkeit/. Vnd sprach weiter: Mir ist Mar. 16.
gegeben aller gwalt/ im Himel vnd Erden/. Darumb gehet hin Mat. 28.
in alle Welt/ vnd Prediget das

Euan-

Euangelium aller Creaturen/ Marci vltimo. Lehret alle Völcker/vnd tauffet sie im Namen des Vaters / Vnd des Sons/ vnd des heiligen Geists. Matthei vltimo. Wer da glaubt vnd getauffet wirdt / der wirdt selig werden. Wer aber nit glaubt/ der wird verdampt werden/ ꝛc.

Die zeichen aber/ die da volgen werden/denen/die da glauben/sind dise. In meinem Namen werden sie Teufel außtreyben. Mit newen zungen reden. Schlangen vertreyben. Vnd so sie etwas tödtlichs trincken/ wirdt es jhnen nicht schaden.

Auff

Auff die Krancke̅ werden sie die hende legen/ so wirds besser mit jnen werden. Mar. xvj.

AM tage aber da er auffgenommen ward/ kam er zu seine̅ Jüngern gen Jerusalem/ vnd vnderm Mal/ Acto. am j. spricht er zu jnen: Bleibet in der Stat/ biß das jr angethan werdet mit krafft auß der Höhe. Anno Dñi/ 33. 5. Maij. Luce/ vltim.

DA der selbigen zeyt fragten sie jn/ vnd sprachen: HErr/ wirstu auff dise zeyt das Reich Jsrael widerumb auffrichten? Er sprach aber zu jnen: Es gebürt euch nit zu wissen/ zeit oder

stunde/

stunde/ꝛc. sonder jr werdet den heyligen Geist empfahen / vnd werdet meine Zeugē sein biß an das end der Erden. Acto. am j. Vnd ich bin bey euch/ biß an der Welt ende. Mathei vltimo.

ALs er aber solches geredt/ füret er sie hinauß biß ghen Bethania. Luce am letzten.

Jhesu Christi.

Da selbst segnet er sie / vñ ward zu sehends auffgehaben. Acto. j. vnd fur gen Himel. Luce. xxiiij. Vnnd sitzet zur rechten hande Gottes. Marci vltimo.

Es sind auch vil ander ding / die Jhesus gethan hat / welche / so sie solten eins nach dem andern geschriben werdē / acht ich / die Welt würde die Bücher nit begreyffen / die zu beschreyben weren. Johannis am xxj.

Gedruckt zu Nürmberg / durch Valentin Geyßler. Mit Priuilegio inn dreyen Jaren nit nach zu drucken.

1 5 5 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0178-5

Oratio ad Deum patrem

Omnipotens sempiterne Deus
Qui nos patres nostros
Abrahæ Isaac, qui te patri
cisti immensa bonitate
Et emisisti de filio tuo
Domino nostro Jesu Christo
HVNC AVDITE, conditor
eius rerum Et conservator:
Et spiritalem tum Filio
tuo unigenito Deo nostro
Jesu Christo. regnante secum
Et perfecto in Jerusalem
Et Spiritu sancto tuo effuso
in Apostolos, Sapiens bonus

misericors benignus et fortis
qui dixisti Vivo ego, nolo
mortem peccatoris, sed ut con
vertatur et vivat, et dixisti
benigne nos in die tribulationis
et respice nos: Misereare mei
propter Jhesum Christum filium
tuum Dominum nostrum
qui nobis pro nobis esse
victima et propitiatorium et
sacrificatorem Et sanctifica
virgo intacta atque cor et cor
pus Spiritu sancto tuo ut te
vere agnoscam et inviolate tibi
vere credam et invocem gra
tius agam et obtutum Regis
et sponsi Ecclesiam meam

Sicut promisisti, ingeminas
Hoc est spiritus meum cum vis
Spiritus meus qui est in te
non recedat ab ore seminis
tui in eternum + et numba
mea quæ posui in ore tuo
semper hæreat in nobis Euan:
gelium tuum, et rege et
confirma corda nostra Spi
ritu sancto tuo ne in fure:
ris Episcopos aut sanctu
os meum. gubernet Ecclia
Ecclesiæ et defensor poli
tics quæ precibus hospitia
Ecclesijs Amen.

Ad Filium

Ihesu Christe fili Dei viui qui
ci fixus pro nobis et resuscitatus
qui regnas ad dexteram patris
ut des dona hominibus et con
stituis es interpellator pro no
bis, miserere mei et intercede
pro me apud eternum patrē
tuum et sanctifica me Spi
ritu sancto tuo sicut promi
sisti inquiens. Non relinquam
vos orphanos sed veniam
ad vos Amen.

Ad Spiritum sanctū

Spiritus sancte effuse in Apos
tolos, quem promisit nobis
Filius Dei redemptor nostr

nt. accendas in nobis nostram
agnitionem et invocationem
Dei, sicut scriptum est. Effun-
dam super nos Spiritum
gratiæ et precum. Exaudita
in cordibus nostris tuorum
timorem Dei et nomen fidem
et agnitionem misericordiæ
quem nobis æternus pater
Domini nostri Jhesu Christi
Filium promisit Sis nobis
paracletus in cibo consilijs
et periculis et accendo mentes
nostras, ut nostra obedientia
patrem Dni Jhesu Christi, et
Filium eius redemptorem
nostrum, ut te, propitio
celebremus. Amen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0184-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0186-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0188-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0189-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0194-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0195-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0196-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0202-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0203-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0207-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0208-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0212-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0213-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0221-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0223-5

Allein nach dir H: Herr :H: Jhesu Ch.
verlanget mich / Komm gewiß
der Himmel soll mir werden.

Allein zu dir H: Herr :H: Jhesu Chr.
gläube ich, und gezweifel nicht
der Himmel sol mein werden.

Dein ich mit leib und H: Seel :H: mit
allem thun / am creütz gestorben mit dir gute

O du Lamb Gottes :H: mehr
mein schnödes sehnen meine
augen zum Himmel sehen
Trostes mich mit deinem geiste
O Herr Jesu Licht mir aus allen
noth, wenn ich dir meine Hand
meine Seel nochmahl darreich

Ihn ist im Tode und auf
im Leben Fahr ich mich Christ
ergeben im wenn mich
mich mein Tod in Ihm
Jesu.

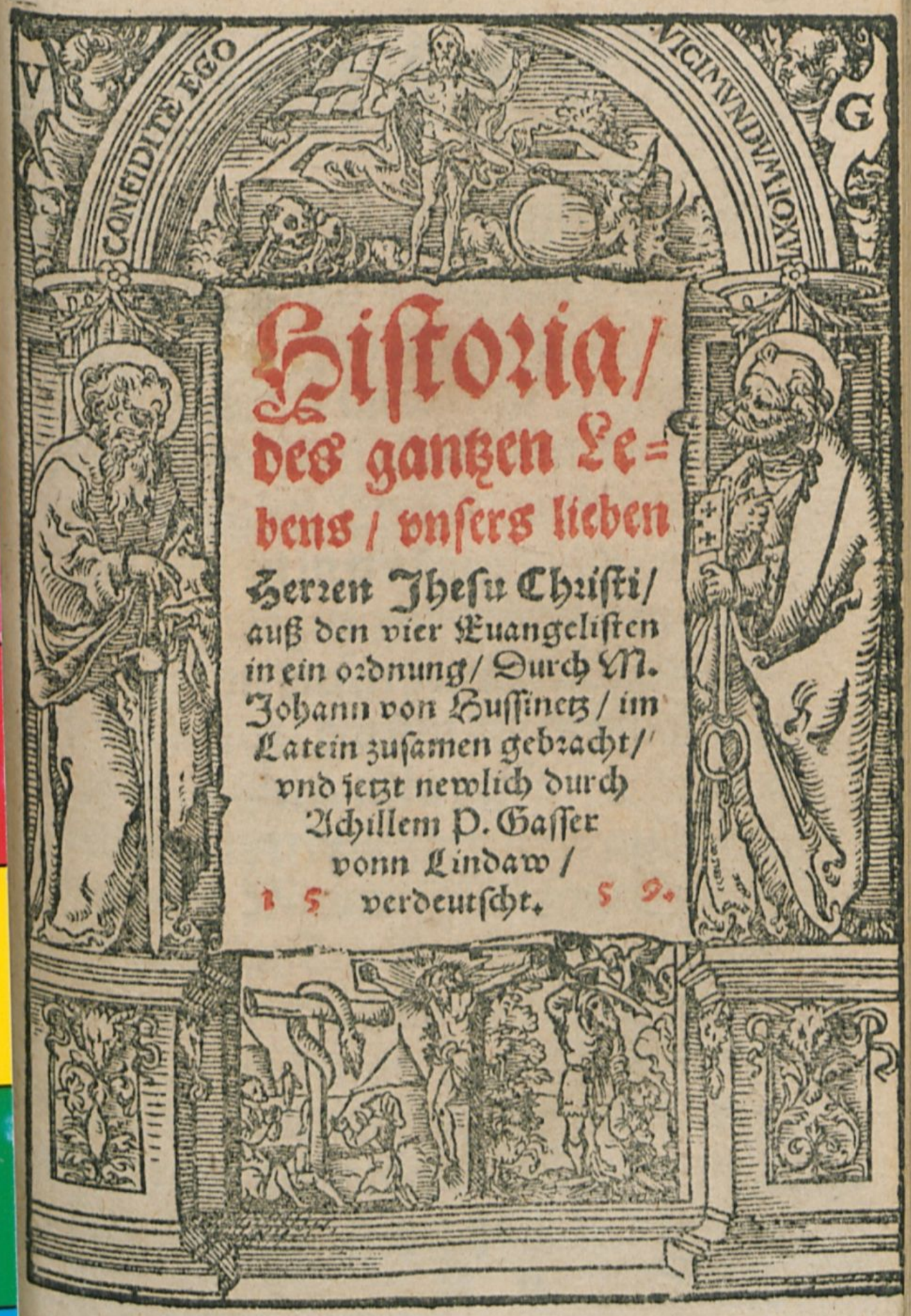
46 17/1,11

AB 46 17/1,11

(X220177)

Sb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0226-2



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-115590-p0227-7